

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

02/2025

Laufental-Lützelal – Am Blauen – Thierstein –  
Schwarzbubenland Ost

## Neuanfang

Wie viele Angestellte der Credit Suisse hat auch Martin Honisch seine Stelle verloren und musste beruflich neu beginnen.

Seiten 2 bis 4

2025 ist ein Heiliges Jahr. Nicht nur in Rom steht die Pforte für die Gläubigen offen.

Seite 6 und 7



# Noch mal von vorne

## Von der Bank in den Rebberg

Martin Honisch musste sich mit 54 Jahren noch einmal selbst erfinden. Er ist einer von rund 6000 Angestellten in der Schweiz, die beim Untergang der Credit Suisse ihre Arbeit verloren haben oder sie noch verlieren werden. Heute steckt der ehemalige Informatiker mitten in der Ausbildung zum Winzer.

Der Rebberg in Wettingen liegt steil am Hang. Es ist kalt und nass an diesem Dezembermorgen, an dem Martin Honisch bereits in aller Frühe die Reben geschnitten hat. Jetzt posiert er zwischen den Rebstöcken und vor dem windschiefen Rebhüsli für unsere Fotos. Seine Geschichte erzählt er gern, weil sie Mut machen könne, wie er sagt.

Nach Jahren in Thun ist Martin Honisch 2022 nach Wettingen zurückgekehrt, wo er mit seiner jüngeren Schwester bei seinen Eltern aufwuchs. Bald nach der Rückkehr hat ihm ein Pfadi-Freund eine Parzelle mit Rebstöcken zum Pachten angeboten. «Hätte ich damals gewusst, wie viel Arbeit die Reben geben würden, hätte ich vermutlich abgelehnt,» sagt Martin Honisch und ist froh, hat er es nicht getan. Denn der Rebberg half ihm über die Zeit der Entlassung hinweg. Zwischen den Reben ist ihm die Idee für seine Neuorientierung gekommen.

### Quereinsteigen

Nach der Kantonsschule studierte Martin Honisch Forstwissenschaften an der ETH Zürich. Er spezialisierte sich in Hochwasserschutz und Lawinenverbauungen. Als Unterländer fand er in den Bergkantonen aber keine Stelle. Langweilig sei es ihm dennoch nie gewesen. Im Winter arbeitete er als Skilehrer, im Sommer bei der Swissair. «Ich wusste immer etwas mit mir anzufangen, aber ich wollte mich nicht verzetteln.» Da er im Studium auch Kurse in Informatik belegt hatte, liess er sich 1997 bei der Credit Suisse als Quereinsteiger zum Informatiker ausbilden. Er begann als Programmierer, leitete bald Projekte, später sein eigenes Team und schliesslich den Informatikstandort in Bern.

### Zusammenhalt

Eine Anstellung bei der Bank habe er damals nicht gesucht. Manche Geschäfte in dieser Branche seien ihm bis heute ein Rätsel ge-



Quelle: Gerry Amstutz

Die Knospen versprechen eine neue Ernte.

**«Es ist ein Vertrauensbeweis, wenn man auch seine Probleme teilt. Manchmal entstehen daraus unverhofft Lösungen.»**

blieben. Aber die Credit Suisse habe sich als eine gute Arbeitgeberin herausgestellt. Feste und sportliche Ereignisse, bei denen sich die Mitarbeitenden abseits vom Sitzungstisch begegneten, brachten gute Stimmung. Für das internationale Bankenskierennen stellte die Credit Suisse ein erfolgreiches Team: Martin

Honisch war einer der Fahrer und leitete es während einiger Zeit.

Seit seiner Jugend bei der Pfadi engagiert sich Martin Honisch in Vereinen. Einige seiner Pfadi-Freundschaften halten bis heute. Zusammenhalt und Geselligkeit sind ihm wichtig. Das ist der Grund, warum er trotz der zunehmenden Schwierigkeiten in den letzten Jahren die Bank nicht verlassen wollte. Üppige Betriebsfeste gab es zwar keine mehr, aber Martin Honisch und seine Mitarbeitenden blieben auch vor einer Feuerschale mit einem Bier in der Hand bei guter Laune.

Im Januar 2023 verlor Martin Honisch seine Stelle. Es sei ihm immer klar gewesen, dass er ebenfalls entlassen werden könnte. Mental habe er sich auf dieses Szenario vorbereitet. «Je weiter oben, je dünner die Luft,» meint er. Aber die plötzliche Gewissheit, draussen zu sein, keinen Beitrag mehr leisten zu können, habe

## Porträt

ihn dann doch getroffen. «Zum Glück ist auch mein Umfeld nicht in Panik ausgebrochen», sagt Martin Honisch. Ein Sozialplan verschaffte ihm elf Monate Zeit, eine neue Stelle zu finden. Er machte kein Geheimnis aus seiner Entlassung, sondern erzählte davon. «Es ist ein Vertrauensbeweis, wenn man auch seine Probleme teilt. Manchmal entstehen daraus unverhofft Lösungen.»

**«Ich habe schon einmal erlebt, was es heisst, den Gürtel enger zu schnallen, und gesehen, dass es immer irgendwie weitergeht, wenn auch nicht unbedingt nach Plan.»**

### Neuorientierung

Für seine berufliche Neuorientierung hat er die Positionen seiner Ausgaben aufgelistet. Grüner Leuchtstift für nötige Ausgaben. Roter Leuchtstift für unnötige Ausgaben. Gelber Leuchtstift für nicht nötige, aber trotzdem wertvolle Ausgaben. Helikopterfliegen, Skifahren, Vereinsmitgliedschaften waren nun rot eingefärbt, auch Spenden an gemeinnützige Organisationen musste er schweren Herzens streichen. Existenzängste hatte Martin Honisch aber keine. Dass er keine Kinder hat und seine Partnerin Vollzeit als Lehrerin arbeitet, hat die Situation sicher erleichtert. Ausserdem habe ihm die Erfahrung mit der damals erfolglosen Stellensuche als Forstingenieur geholfen. «Ich habe schon einmal erlebt, was es heisst, den Gürtel enger zu schnallen, und gesehen, dass es immer irgendwie weitergeht, wenn auch nicht unbedingt nach Plan.» Martin Honisch bekam interessante Jobangebote. Aber interessant allein hat ihm noch nie gereicht. «Damit ich gut arbeiten kann, muss ein Feuer in mir brennen.» Immer häufiger fragte er sich, ob die Informatikbranche noch das richtige für ihn sei. Schnell, wenig konkret und unstet beschreibt sie der Ex-Banker. Heute so, morgen anders. Durch die Arbeit, die

er im Rebberg kennengelernt hatte, kam ihm dies immer weniger attraktiv vor.

### Schnupperlehre

Martin Honisch kannte den Wettinger Winzer Christian Steimer und fragte bei ihm für eine Schnupperlehre an. Innerhalb einer Woche war Martin Honisch klar, dass die Ausbildung zum Winzer in diesem Familienbetrieb ihn begeistern würde.

Heute ist der Azubi im zweiten Lehrjahr, wie er es nennt. Der Kanton nennt es Nachholbildung für Menschen, die bereits über Berufserfahrung verfügen und zu einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis kommen möchten. Der Arbeitsgeber hat keine Ausbildungsverantwortung wie ein klassischer Lehrbetrieb, muss aber dem Quereinsteiger den für einen ungelerten Angestellten üblichen Lohn bezahlen. Rund 4000 Franken verdient Martin Honisch. Bei der Credit Suisse waren es dreimal so viel. 2026 wird er sein Diplom als Winzer erhalten.

### Vom Büro in den Rebberg

Der ehemalige Büromensch lernt nun die Belastungen einer körperlichen Arbeit kennen, die im steilen Rebberg bei jedem Wetter am

Die Momente in der Natur bedeuten Martin Honisch mehr, als er geahnt hat.



Anfang besonders hart ist. «Bei jeder neuen Arbeit habe ich Muskelkater, und kaum bin ich am Abend in der Wärme, schlafe ich ein.» Immer wieder ist Martin Honisch erstaunt, wieviel Aufwand sie im Rebberg und im Wein-

keller leisten, bis eine Flasche mit Wein gefüllt ist. So bestimmt jetzt das Wetter seinen Tagesablauf. Hat es stark geregnet, fällt die Arbeit mit dem Raupenfahrzeug am Hang aus, weil das Terrain zu rutschig ist. Ziehen gelbe Wolken am Himmel auf, droht Hagel: In wenigen Minuten kann er die Arbeit einer ganzen Saison zerstören. Frost, Hagel, Falscher Mehltau statt Bugs, Viren und Trojanern. Die Abhängigkeit von Dingen, die man nicht beeinflussen kann, ist gewöhnungsbedürftig für jemanden, der früher Computer programmierte.

«Wenn ich am Morgen in der Frühe im Rebberg stehe und den Sonnenaufgang anschau, geht mir das Herz auf.» Dass ihm diese Momente in der Natur so viel bedeuten, habe er vorher nicht gewusst.

In vielleicht nicht so ferner Zukunft will sich Martin Honisch selbständig machen. Sein Traum ist ein eigener Wein aus seinem eigenen kleinen Betrieb. Im kargen Rebberg an diesem kalten Dezembermorgen ist es schwierig, sich vorzustellen, dass hier jemals etwas wächst. Aber Martin Honisch führt uns zu den Rebstöcken und zeigt uns die Knospen – Vorboten für die Fülle der nächsten Weinlese.

Eva Meienberg

**Diese Einsichten haben Martin Honisch geholfen:**

**Für fast alle Probleme gibt es eine Lösung.**

**Abweichungen vom Plan bremsen vielleicht, werfen einen aber nicht gleich aus der Bahn.**

**Mit etwas Geduld kann man die meisten Dinge lernen.**

**Der Sinn der Arbeit**

Trotz allem ist Martin Honisch heute mit seiner Arbeit zufriedener als vorher. Das habe damit zu tun, dass die Entscheidungen nachvollziehbar seien, was in der Bank längst nicht immer der Fall gewesen sei. Probleme würden jetzt durch Ausprobieren gelöst. Bewähre sich ein Vorgehen, mache man es beim nächsten Mal wieder gleich. Wenn Martin Honisch Hunger nach Theorie hat, macht er extra Hausaufgaben in der Berufsschule. Am wichtigsten ist ihm, den Sinn der Arbeit zu erleben.

Die Arbeit im Rebberg ist anstrengend, aber ein Sonnenaufgang lässt selbst den schlimmsten Muskelkater vergessen.



Quelle: Gerry A. Matutz

### Podcastempfehlung: Bibel für die Ohren

Das Buch der Bücher lesen von A bis Z. Das machen Sabine Rückert und Johanna Haberer alle zwei Wochen seit 2019 im berühmt gewordenen Bibelpodcast «Unter Pfarrerstöchtern». Viele Medien haben die Pfarrerstöchter schon zu ihrer Sendung interviewt. Denn es erstaunt schon, dass ein über Jahre andauerndes Gespräch zweier Schwestern über die Bibel zu so einem Erfolg wurde. Die Pfarrerstöchter sind nicht nur mit der Bibel auf dem Nachttischchen aufgewachsen, sondern sind beides beachtliche Persönlichkeiten mit einem reichen Leben. Sabine Rückert ist Journalistin bei der «Zeit» und war deren stellvertretende Chefredaktorin. Den Podcasthörerinnen und -hörern war sie längst bekannt aus «Zeit Verbrechen», dem Kriminalpodcast der «Zeit». Darin erzählt die langjährige Gerichtsreporterin über Fälle, die sie recherchierte und dabei sogar Justizirrtümer aufgedeckt hat. Johanna Haberer, ihre ältere Schwester, ist evangelische Theologin und war Professorin für christliche Publizistik an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie bringt die theologische Expertise ins Gespräch. Die Schwestern scheuen sich nicht, auch persönliche Gedanken und Anekdoten zu teilen. Sabine Rückert spielt dabei immer wieder die Rolle der Advokatin des Teufels und fordert ihre Schwester heraus. Dafür muss sie sich als agnostischer Mensch nicht verbiegen. Interessanterweise entfalten aber immer wieder gerade ihre Texte, die sie als Kommentare zu den Bibelstellen auswählt, eine grosse spirituelle Tiefe und erschliessen den Hörern manchmal den Inhalt des Bibeltextes erst.



# Gemeinsam trauern

Unter dem Dach von Hospiz Aargau finden an sieben Orten regelmässig Trauertreffen statt, wo sich Menschen mit einer Verlusterfahrung vertrauensvoll austauschen können. Als Seelsorger des Hospiz und Bereichsleiter für diese Trauertreffen darf ich immer wieder erfahren, wie wertvoll ein solcher Ort für Betroffene sein kann. Ohne die rund 20 engagierten Freiwilligen, welche die Treffen leiten, gäbe es diese wertvollen Einrichtungen nicht. Wer in seiner Trauer über den Verlust einer nahestehenden Person Mühe hat, wieder eine Perspektive in seinem Leben zu finden, für den kann der regelmässige Besuch eines solchen Trauertreffs ein wichtiger Schritt auf seinem Weg in eine hellere Welt sein. «Das Teilen des eigenen Leids» mit den anderen anwesenden Personen tut zunächst einfach mal gut, weil im persönlichen Umfeld sowohl privat wie beruflich, nach Monaten häufig niemand mehr etwas hören will von dieser Trauer. So bestätigt sich hier tatsächlich das Sprichwort: «Geteiltes Leid ist halbes Leid», und das hilft den regelmässigen BesucherInnen sehr, um in für sie dunklen Zeiten Lichtblicke und häufig auch wieder Perspektiven für das eigene Leben zu finden.



Andreas Zimmermann

Seelsorger Hospiz Aargau, Bereichsleiter der Trauertreffen in Aarau, Bad Zurzach, Brugg, Muri, Oftringen, Seon und Rheinfelden  
Bildquelle: zVg

# Das Heilige Jahr soll Hoffnungsfunken wecken

## Das Jahr 2025 ist für Katholiken ein Heiliges Jahr. Was bedeutet das?

Seit mehr als 700 Jahren finden regelmässig Heilige Jahre statt. Das Grossereignis steht unter dem Motto «Pilger der Hoffnung». Alle Katholikinnen und Katholiken sind aufgerufen, in ihrem Umfeld Zeichen der Hoffnung zu setzen.

Das Jahr 2025 ist ein Heiliges Jahr. Traditionsgemäss finden Heilige Jahre alle 25 Jahre statt. Mit dem Öffnen der Heiligen Pforte am Petersdom hat Papst Franziskus am 24. Dezember das aktuelle Heilige Jahr eröffnet. Das katholische Grossereignis steht unter dem Motto «Pilger der Hoffnung» und ruft die Katholiken auf der ganzen Welt dazu auf, Zeichen der Hoffnung und der Nächstenliebe zu setzen.

### Erstes Heiliges Jahr vor 725 Jahren

Das erste Heilige Jahr rief Papst Bonifaz VIII. im Jahr 1300 aus. Zunächst sollte es nur alle 100 Jahre stattfinden. Schon bald war jedes 25. Jahr ein Jubeljahr, mit dem Hintergedanken, dass jeder Mensch einmal in seinem Leben ein solches miterleben kann. Die Bezeichnung «Jubeljahr» kommt vom jüdisch-biblischen Erlassjahr, «schenat ha-jobel» genannt. Dieses sah alle 50 Jahre einen Schuldenerlass für alle Israeliten vor. Die lateinische Bibel übersetzte dies mit «annus iubilaeus» – und kreierte somit den Begriff des Jubiläums. Das letzte ordentliche Heilige Jahr fand im Jahr 2000 statt. Für das Jahr 2016 hatte Papst Franziskus ein ausserordentliches Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen.

### Mit dem Fahrrad zur Pilgerkirche

Wie der Kirchenhistoriker Markus Ries kürzlich im Podcast «Laut & Leis» des katholischen Nachrichtenportals kath.ch erklärte, war die Idee des Heiligen Jahrs, einen spirituellen Impuls zu geben und die Gläubigen zu einer Pilgerreise nach Rom zu bewegen, auch mit der kirchenpolitischen Absicht, die Position des Papstes und der Stadt Rom in Erinnerung zu rufen.

Schon immer kamen also zu Heiligen Jahren Pilger nach Rom. Doch über die Jahrhunderte



Die ersten Pilgerinnen und Pilger gingen am 25. Dezember 2024 durch die Heilige Pforte am Petersdom. Das Heilige Jahr endet am 6. Januar 2026 mit der Schliessung der Heiligen Pforte.

ist das Ereignis zum Mega-Event geworden. Dieses Jahr erwartet die Stadt Rom neben den üblichen Touristen 35 Millionen Menschen zusätzlich. Doch ein solcher Massenaufmarsch ist aus Sicht der Nachhaltigkeit nicht mehr zeitgemäss. Der Papst hat deshalb verfügt, dass in jedem Bistum der Welt Wallfahrtskirchen bestimmt werden, welche die Pilger der Hoffnung aufsuchen können. Das Bistum Basel hat in jedem Kanton eine Kirche bezeichnet, die als Wallfahrtskirche für das Heilige Jahr dient (siehe Box). Wie Markus Ries dazu meint: «Es kann im Prinzip jeder Mensch im Bistum Basel mit dem Fahrrad am Heiligen Jahr teilnehmen.»

### «Vollständiger Ablass»

Ries legte im Podcast «Laut&Leis» auch dar, dass früher in einem Heiligen Jahr der Jubiläumsablass im Vordergrund stand. Diesen «vollständigen Ablass zeitlicher Sündenstrafen» gibt es auch heute noch, vielen Katholiken aus aller Welt ist er nach wie vor wichtig. Gläubigen, die gewisse Bedingungen erfüllen – nämlich beichten, den Gottesdienst besuchen, die heilige Kommunion empfangen und beten – erlässt der Papst die Sündenstrafen. Zusätzliche Bedingungen sind die Ausübung bestimmter Praktiken. Dazu zählen Werke der Barmherzigkeit wie Krankenbesuche und die

## Heiliges Jahr

Wallfahrt nach Rom mit dem Gang durch die Heilige Pforte.

Kirchenhistoriker Ries sieht die Bedeutung des Ablasses darin, dass wir die soziale Dimension von Schuld begreifen können. Beim Ablass übernimmt die Gemeinschaft die Strafe, die Folge oder die Genugtuung für eine Verfehlung und verlangt vom Fehlbaren dafür eine Ersatzleistung. Ries erklärt dies anhand eines selbst erlebten Beispiels: Als Jungwächter zerstörte er bei einem Spiel ein Gewächshaus. Die Jungwacht übernahm die Kosten für die Reparatur. Im Gegenzug bat Ries den Gärtner um Entschuldigung und räumte den Materialraum der Jungwacht auf.

### Begriffe müssen aktualisiert werden

Allerdings müsse die Ausdrucksweise aktualisiert werden. Zeitliche Sündenstrafen, Fegefeuer und Ablass seien Begriffe, die heute nicht mehr vermittelt werden können. Auch der Papst geht auf aktuelle Entwicklungen ein und erwähnt in den Instruktionen zum Heiligen Jahr, dass auch der temporäre Verzicht auf Social Media zu den Werken der Barmherzigkeit zählt.

### Papst macht konkrete Vorschläge

Die Verkündigungsbulle, die offizielle Schrift zum Heiligen Jahr, trägt den Titel «Spes non confundit», auf Deutsch: Die Hoffnung enttäuscht nicht. Darin nennt der Papst als konkrete Zeichen und Appelle der Hoffnung zum Beispiel einen Friedenseinsatz oder das Engagement für Jugendliche, Senioren, Kranke, Arme und Migranten. Ebenso fordert Franziskus im

Heiligen Jahr mehr ökologische und weltwirtschaftliche Gerechtigkeit.

Mit dem Motto «Pilger der Hoffnung» betont Papst Franziskus nach Ansicht von Markus Ries die dynamische Seite des Glaubens, das Prozesshafte. Ries rechnet durchaus damit, dass das Heilige Jahr einen positiven Effekt haben kann. Dann nämlich, wenn wir alle Pilger der Hoffnung werden und versuchen, die guten

Kräfte, die Hoffnungsfunken in unseren Herzen zu mobilisieren und sichtbar zu machen.

Marie-Christine Andres

Hier geht es zum Podcast mit Markus Ries



Die Stadtkirche Baden ist eine von zehn Kirchen im Bistum Basel, die als Pilgerkirchen für das Heilige Jahr bezeichnet sind. Wer am Heiligen Jahr teilhaben will, muss also nicht nach Rom zum Petersdom reisen, sondern kann sich eine Kirche in der Nähe suchen.



Quelle: Vera Rüttimann

## Zehn Pilgerkirchen

# Heiliges Jahr im Bistum Basel

Mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom, die vom Bistum Basel 1950 gestiftet wurde, begann am 24. Dezember das Heilige Jahr 2025. Fünf Tage später eröffnete Bischof Felix Gmür das Heilige Jahr in der Kathedrale in Solothurn. Ein Höhepunkt wird die landesweite Wallfahrt nach Einsiedeln am 17. Mai mit Eucharistiefeyer, Begegnungen mit den Bischöfen, Gesprächen und Gemeinschaft sein. Die Anmeldung dafür ist bis am 31. Januar online auf [www.bischoefe.ch/nationale-wallfahrt-2025/](http://www.bischoefe.ch/nationale-wallfahrt-2025/) möglich.

Neben der Kathedrale in Solothurn sind im Bistum Basel folgende zehn Kirchen als Pilgerkirchen bezeichnet: Kloster- und Wallfahrtskirche Mariastein; Pfarrkirche Dreifaltigkeit in Bern; Chapelle du Vorbourg bei Delémont; Pfarrkirche St. Anton in der Stadt Basel; Pfarrkirche Jean-Marie Vianney in Muttenz; Pfarr- und Stadtkirche Maria Himmelfahrt in Baden; Pfarrkirche St. Maria in Schaffhausen; Klosterkirche St. Johannes der Täufer und Johannes der Evangelist in Fischingen, Thurgau; Pfarrkirche Gut Hirt in Zug und Stiftskirche St. Michael in Beromünster.

In unserem Bistum wird Bischof Felix Gmür das Heilige Jahr am 28. Dezember 2025 mit einer Eucharistiefeyer in der Kathedrale feierlich beschliessen. In Rom endet das Heilige Jahr am 6. Januar 2026 mit der Schliessung der Heiligen Pforte.

## Hier finden Sie eine Programmübersicht

Das Heilige Jahr ist geprägt von thematischen Jubiläen, die verschiedenen Gruppen und Anliegen gewidmet sind.

Das Programm des Heiligen Jahres in Rom finden Sie, wenn Sie den QR-Code scannen.



Ein Rosenkranz und eine Madonna zieren die Füße einer über 60-jährigen Sexarbeiterin.



# «Bevor du nicht mit mir gebetet hast, gehe ich nicht»

## Seelsorge im Rotlichtmilieu

Gewalt, Diskriminierung, prekäre Lebensverhältnisse – das ist oft Alltag für Sexarbeiterinnen. Wie gelingt es, in einem von Vorurteilen und Tabus geprägten Bereich ein Angebot zu schaffen, das Hilfe bietet und Hoffnung schenkt? Ein Einblick in eine aussergewöhnliche Form der Seelsorge.

Spitalseelsorge, Altersseelsorge, Seelsorgeangebote für Studierende an der Universität – davon haben Sie wahrscheinlich schon mal gehört. Aber sagt Ihnen die Seelsorge im Tabubereich etwas?

Die Seelsorge im Tabubereich, kurz SiTa, ist ein Seelsorgeangebot für Sexarbeiterinnen. Für die Frauen ist es ein Ort, an dem sie Zuwendung und gemeinsames Gebet erfahren, konkrete Hilfe angeboten bekommen und über das sprechen können, was ihnen im Alltag des Sexgewerbes passiert.

### Vermeehrt Opfer von Gewalt

Sexarbeiterinnen haben ein erhöhtes Risiko, Opfer von Gewalt zu werden. Die Gründe sind vielfältig. Die meisten Frauen befinden sich in

prekären Lebenssituationen, einige sind illegal im Land, ihnen fehlen Rechte oder sie kennen ihre Rechte und das Rechtssystem des Landes, in dem sie arbeiten, nicht, einige sprechen die Landessprache kaum oder schlecht. Halten sie sich illegal im Land auf, sehen sie sich oft gezwungen, sich zwischen einer Anzeige der Straftaten und dem Verlust ihrer Arbeit entscheiden zu müssen, denn Menschen, die ihnen Gewalt antun, nutzen diese Situation aus. «Sie denken, dass ich keine Rechte habe, weil ich Ausländerin bin, und dass sie mit mir machen können, was sie wollen», berichtet eine Sexarbeiterin in der Schweiz.

Welche Art von Gewalt wird den Frauen angetan? Eine explorative Studie hat die Gewalt-

erfahrungen von 24 Sexarbeiterinnen in der Schweiz untersucht. Über 70 Prozent von ihnen haben sexualisierte Gewalt erlebt. Die Hälfte wurde aufgrund ihrer Arbeit diskriminiert und beleidigt. Auch Geld und Wertgegenstände wurde der Hälfte der Frauen gestohlen. Körperliche Gewalt wie Ohrfeigen und Fausthiebe erleben sie genauso wie das Festhalten gegen ihren Willen an einem Ort oder Belästigung online und im realen Leben, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Studie finden Sie bei Interesse hier:





### Ressource zur Bewältigung der Lebenssituation

Mit der SiTa bietet die katholische Kirche in Basel den Sexarbeiterinnen eine Möglichkeit, sich in schwierigen Lebenssituationen Hilfe zu suchen.

Mit welchen Themen kommen die Frauen zur SiTa? «Das ist ganz vielfältig und unterschiedlich», berichtet Susanne Andrea Birke, die SiTa-Seelsorgerin. «Die Frauen, die zu mir in die Seelsorge kommen, leben prekär, das kann psychisch belasten. Sie haben oft konkrete ökonomische Sorgen, wie die hohen Lebenshaltungskosten hier in der Schweiz, die Kosten für die Krankenkasse und so weiter.» Auch das Thema Gesundheit spielt immer wieder eine Rolle. In all diesen Fällen arbeitet die SiTa eng mit Aliena, einer Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe, zusammen und verweist auch auf deren Angebote, wenn die Frauen mit ihrem Anliegen dort besser aufgehoben sind. «Ich leiste aber auch Nothilfe und gehe mit den Frauen in die Apotheke, um Medikamente zu kaufen», erzählt Birke.

Die Gespräche gehen aber über die konkrete ökonomische Situation hinaus. Die Frauen sprechen über ihre Sorgen, Ängste, Träume, Enttäuschungen und über ihren Glauben.

«Die Familie ist oft Thema», sagt Birke. «Die meisten der Frauen haben Kinder, die in der Regel nicht bei ihnen leben. Die Beziehung zu den Kindern kommt oft auf. Sie erzählen, dass sie ihre Kinder vermissen, dass die Kinder sie vermissen und auch, dass sie von Schuldgefühlen den Kindern gegenüber geplagt werden.» Die Eltern und die weitere Familie sind ebenfalls ein Gesprächsthema. Viele der Sexarbeiterinnen möchten nicht, dass ihre Verwandten wissen, welcher Arbeit sie nachgehen, und suchen Hilfe im Umgang mit dieser schwierigen Situation.

Doch auch das explizit auf den Glauben bezogene Angebot wird genutzt. «Viele der Frauen haben einen starken Glauben. Ich merke, dass es den Frauen wichtig ist, einen Ort für ihren Glauben zu haben.» Sie kommen zur SiTa, um gemeinsam mit der Seelsorgerin zu beten. «Inzwischen mache ich das am Ende des Gesprächs regelmässig mit den Frauen, die das wünschen. Aber ich weiss noch, wie zu Beginn meiner Arbeit eine Frau bei mir war, die zu mir sagte: «Bevor du nicht mit mir gebetet hast, gehe ich nicht!», erinnert sich Birke. Sie betet mit den Sexarbeiterinnen gemeinsam über das, was ihnen Sorgen bereitet. Viele Frauen hätten eine sehr direkte Spiritualität und bezögen Gott mit in das Gespräch ein. Birke berichtet, dass für die Frauen das gemeinsame Gebet und Gespräch mit Gott Ressourcen sind, die ihnen helfen, die vielen schwierigen Situationen, die sie erleben, durchzustehen und dass die SiTa für sie einen Ort darstellt, an dem sie sich aufgehoben und getragen fühlen.

### SiTa

#### Seelsorge im Tabubereich

Die SiTa ist eine Fachstelle der Römisch-Katholischen Landeskirchen Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Sie existiert seit Januar 2016. Sexarbeiterinnen finden hier einen geschützten Raum, in dem sie seelsorgerische Angebote wie Gespräche, das gemeinsame Gebet und Segnungen in Anspruch nehmen können. Die SiTa-Seelsorgerin Susanne Andrea Birke nimmt an den Pastoralraumkonferenzen von Basel-Landschaft und Basel-Stadt teil und bringt die Anliegen der Seelsorge im Tabubereich in die kirchlichen Strukturen ein. Die Grundlage der SiTa-Arbeit ist die vorurteilsfreie Haltung Jesu, der allen Menschen offen begegnete.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.sitablbs.ch](http://www.sitablbs.ch)

voneinander entfernt sind. Oft bringen die Frauen ihre Gedanken zu diesem Thema mit in die SiTa. «Einige haben da für sich einen eigenen Weg gefunden. Sie sagen: «Ich würde das nicht machen, wenn ich eine andere Option hätte, genug zu verdienen, um meine Kinder oder Familie zu unterstützen.» Ich sage den Frauen, dass ich nicht glaube, dass Gott sie für das, was sie tun, verurteilt. Das sage ich aus meiner persönlichen Überzeugung heraus», betont Birke. «Ich signalisiere ihnen, dass ich verstehe, dass sie das, was sie tun, für Menschen tun, die sie lieben, und dass Gott das sieht und sie nicht dafür verurteilt. Da fliessen dann auch Tränen», sagt Birke. Es sei ein Ringen um den persönlichen Glauben, bei dem die SiTa den Frauen zur Seite stehe. «Was willst du, dass ich dir tue?», das ist die Frage, an der die SiTa sich von einer christlichen Perspektive her orientiert.

Leonie Wollensack

### Innere Konflikte zwischen Arbeit und Glaube

Manche Frauen suchen die SiTa auf, um über die inneren Konflikte zwischen ihrer Arbeit und ihrem Glauben sprechen. Ob von der Kirche in ihrem Heimatland, der Kirche vor Ort oder im Religionsunterricht, den sie als Schülerinnen besucht haben: Sie bekommen vermittelt, dass die Moralvorstellung der Kirche und ihre Arbeit im Sexgewerbe weit

«Ich sage den Frauen, dass ich nicht glaube, dass Gott sie für das, was sie tun, verurteilt», erzählt Susanne Andrea Birke, die SiTa-Seelsorgerin.



Quelle: Anna Wegelin

# Missionen

## Missão Católica de Língua Portuguesa

### Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden

Tel. 056 555 42 40

marquiano.petez@kathaargau.ch

### Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel

Tel. 079 108 45 53

jose.oliveira@kathaargau.ch

## Peregrinos da esperança 2025

A grande festa jubilar marcará o ano de 2025 para todos. Além da graça jubilar, o ano da festa propõe um tema, segundo o que o cartaz descreve, «o jubileu da esperança». Um ano inteiro para renovar as esperanças no nível espiritual, no nível da humanidade e no nível da natureza. O colorido no cartaz. Azul, verde, amarelo e vermelho são as cores escolhidas para a celebração desse acontecimento.

Queremos acreditar e depositar a nossa esperança na raiz do cristianismo: Jesus Cristo. Como fonte de toda ação cristã, Jesus Cristo impulsiona todo cristão em viver o radicalismo do Evangelho confiando na ação divina. Uma fonte profunda de esperança que cativa, fortalece e renova a fé para todos os momentos da vida humana.

Além de convergir a alegria na presença do Deus encarnado na história, somos convidados a renovar a esperança na humanidade. O nosso compromisso com o nosso próximo será sempre um desafio para gerar verdadeiras comunidades que acolhe e agrega a todos sem distinção.

Esperançosos de coração confiamos na mãe terra que faz a semente crescer e transformar tudo que nela for cultivada. Na essência da natureza encontramos a esperança, vivenciada pelas estações passadas durante o ano. A mesma árvore que perde as suas folhas no outono é a mesma que encanta a humanidade com os seus frutos e folhas na primavera ou no verão.

Na Jornada Mundial em Lisboa no ano de 2023 o Papa Francisco fez o convite para todos os jovens celebrarem em Roma em agosto do ano de 2025 o ano do jubileu. As inscrições para a Jornada já estão abertas para esse grande momento para a toda a juventude. Durante os meses de maio e de outubro a missão de língua portuguesa em Basel contemplou os mistérios do rosário meditando e rezando para uma boa preparação do ano jubileu. O Cartaz do ano Jubileu foi apresentado na grande peregrinação feita em Mariastein em outubro de 2024 e desde então esse cartaz está presente nas missas aos sábados em Basel para mantermos em oração com esse acontecimento universal, transmitindo assim o nosso comprometimento com essa renovação da esperança no Cristo, na humanidade e na natureza. Todos somos convidados para estarmos em oração nesse novo ano que se inicia com todos os cristãos que renovam as suas forças e revigoram a fé buscando novos caminhos como peregrinos da esperança. Vamos dar os nossos primeiros passos no início desse novo ano que se inicia juntos confiando na graça do ano jubileu que será inesquecível.

José Oliveira

## Missas em Português

**Basel – St. Joseph, Amerbachstrasse 1**  
1º, 2º, 3º e 4º Sábado 19 horas

**Sissach – St. Josef, Felsenstrasse 16**  
2º e 4º Domingo 9 horas

## Weitere Missionen

### Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel

E-Mail: info@esrccb.org

Website: www.esrccb.org

### Englisch Speaking Catholic Community

Amerbachstr. 1, 4057 Basel

Tel.: 061 685 04 56

E-Mail: assunta.mugnes@rkk-bs.ch

### Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel

Tel.: 079 576 80 58

E-Mail: stanko.cosic@rkk-bs.ch

Website: www.hkm-basel.ch

### Philippinische Mission

Schlossbergstr. 13, 6312 Steinhausen

Tel.: 078 657 06 94

E-Mail: joolidolli@yahoo.com

### Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel

Tel.: 079 356 13 98

E-Mail: mkbazylea@gmail.com

Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

### Ungarische Gemeinschaft

Binneringerstr. 45, 4123 Allschwil

Tel.: 061 321 48 00

### Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich

Tel.: 044 241 50 22

misionar@skmisia.ch

Website: www.skmisia.ch

### Slowenische Mission

Naglerwiesenstr. 12, 8049 Zürich

Tel.: 044 301 31 32

### Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt

Tel.: 078 216 79 76

E-Mail: jpanyathara@gmail.com

### Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich

Tel. 044 461 56 43, 079 648 00 09

E-Mail: frmurali@gmail.com

Website: www.jesutamil.ch

# Regionale Institutionen

## Kloster Dornach

**Kirche – Kultur – Gastlichkeit  
Begegnung am Rande der Stadt**  
Tel. 061 705 10 80  
info@klosterdornach.ch  
www.klosterdornach.ch

### Regelmässige Gottesdienste in der Klosterkirche

**Sonntag:** 10.00 Uhr (Ital.), 11.15 Uhr (christkath. alle 2 Wochen), 18.00 Uhr Friedensgottesdienst als Eucharistie- oder Wortgottesdienst mit Kommunion, am 1. Sonntag im Monat als Taizégebet.  
**Montag:** 18.00 Uhr Abendgebet  
**Donnerstag:** 19.00 Uhr (Ital.)

### Momentum – abendliche Auszeit, franziskanisch inspiriert

800 Jahre nach der Niederschrift des Sonnengesangs sind die Worte und das Leben von Franz von Assisi immer noch faszinierend. An fünf Abenden treten wir aus dem Alltag und lassen uns inspirieren, in seinen Spuren Weite und Tiefe im Glauben zu entdecken, und nähren so eigene Glaubensfreude. Die Impulse werden gestaltet von Br. Niklaus Kuster, Nadia Rudolf von Rohr und Felix Terrier. Der erste Impulsabend ist am Dienstag, 28. Januar, von 19.30–21.30 Uhr. Kostenbeitrag von Fr. 15.– pro Abend. Eine Anmeldung ist erwünscht. Information und Anmeldung direkt an: Felix Terrier, kirche@klosterdornach.ch

### Café TheoPhilo

Die moderierte Gesprächsrunde, die allen Interessierten jederzeit offen steht, findet immer am letzten Mittwoch des Monats von 10.15 bis 11.30 Uhr statt. Gemeinsam wird entschieden, welches Thema besprochen wird, darauf folgt ein spannender Austausch auf Augenhöhe! Mittwoch, 29. Januar, 10.15–11.30 Uhr in der Bibliothek. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Flyer liegen im Kloster auf.

### Sie planen eine persönliche Feier?

Es gibt Momente und Übergänge im Leben, die es wert sind, sie mit einem besinnlichen Moment zu verbinden. Wir gestalten gerne mit Ihnen eine persönliche und auf Sie abgestimmte Segensfeier im Klostergarten oder in der Klosterkirche. Felix Terrier, kirche@klosterdornach.ch

**9.00 Uhr** Eucharistiefeier mit den Mönchen  
**18.00 Uhr** lateinische Vesper

## Offene Kirche Elisabethen

**Elisabethenstrasse 10&14, 4051 Basel**  
Tel.: 061 272 03 43  
Mail: info@oke-bs.ch  
www.offenekirche.ch

### Öffnungszeiten

**Kirche:** Mo–Sa 10–19 Uhr, So 12–19 Uhr  
**Café-Bar:** Di–Fr 7–19 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

Wir sind die Kirche für alle im Herzen von Basel. Bei uns haben viele Menschen an Ü30-Parties getanzt. Hin und wieder hören wir die urbane Legende, wir seien keine Kirche mehr. Unsere Reaktion darauf ist in der Regel: Doch, wir sind einfach anders Kirche. Menschen kommen zu uns, um zu feiern, zu tanzen, zu beten, zu klagen und zu diskutieren; um sich segnen zu lassen. Menschen besuchen unsere zahlreichen Veranstaltungen, engagieren sich als Freiwillige oder sind als Touristinnen und Touristen aus aller Welt auf Stippvisite.

Wir versuchen, die Botschaft der Bibel in einer säkularen Stadt täglich neu zu leben. Wir bieten einen Raum an für diejenigen, die es wagen, die Frage nach dem Grund unseres Glaubens zu stellen, grösser als alles und alle: Gott – ewig, liebend, lebendig. Die Wege zu Gott sind so zahlreich wie die Menschen, die sie gehen. Daher gibt es verschiedene Angebote in unserer Kirche.

Die tagesaktuelle Version unserer Veranstaltungen finden Sie über den QR-Code:



## Kloster Mariastein

**Klosterplatz 2  
4115 Mariastein**  
Tel. 061 735 11 11  
info@kloster-mariastein.ch  
wallfahrt@kloster-mariastein.ch  
Website: www.kloster-mariastein.ch

### Eucharistiefeier

**09.00 Uhr** mit den Mönchen  
**11.00 Uhr** Pilgermesse (an Sonn- und kath. Feiertagen)

### Willkommen zum Chorgebet

**6.30 Uhr** Laudes (Morgengebet)  
**12 Uhr** Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr  
**15 Uhr** Non (Mi bis Sa)  
**18 Uhr** Vesper (ausser Mo)  
**20 Uhr** Komplet (Sa Vigil)

### Stille Anbetung

Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle

### Gebetswoche für die Einheit der Christen 18.–25.1.

«Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.» (Joh 17,21)

### HL. VINZENZ, Diakon, Märtyrer, Patron der Basilika und des Klosters

«Wer siegt, dem kann der zweite Tod nichts anhaben.» (Offb 2,12)  
Dienstag, 21.1. (Vorabend)  
**18.00 Uhr** lateinische Vesper  
**20.00 Uhr** Vigil  
Mittwoch, 22.1.

# Pastoralraum Laufental-Lützelal



## Einheit der Christen

«Alle sollen eins sein.» spricht Jesus im Johannesevangelium. Diesen Satz richtet er an seine Jüngerschaft, auf deren Mission und Verkündigung viele hundert Jahre später eine Weltkirche aufbaut. Doch spätestens seit dem Mittelalter gibt es das Christentum nicht mehr als grosse Einheit, sondern als Gefüge aus verschiedenen Konfessionen. Kinder, die im vierten Schuljahr die Namen der wichtigen Konfessionen kennenlernen, empfinden die Namen oft als Zungenbrecher: röm.-kath., evang.-ref., christkath. Nicht wenige Kinder fragen, ob diese Trennungen nötig waren. Um die Trennungen gänzlich zu überwinden braucht es weiterhin die Anstrengung aller Kirchenoberen und eine Aufarbeitung der Historie. Aber überall, wo wir nicht das Trennende, sondern das Verbindende sehen, geschieht bereits Annäherung und sogar gegenseitige Wertschätzung. In unserem Pastoralraum gibt es viele Projekte und Feste, die wir schon seit vielen Jahren gemeinsam gestalten. Besonders in der Diakonie konnte schon vieles erreicht werden, was eine Konfession alleine nicht geschafft hätte.

Innerhalb der Gebetswoche zur Einheit der Christen (18.-25. Jan.) gibt es auch in Laufen einen Gottesdienst, den die drei Konfessionen miteinander feiern: Sonntag 19. Jan., 10 Uhr in der Katharinenkirche. Es sind alle herzlich eingeladen.

### Kollekten

11./12. Januar: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.

18./19. Januar: Schreibstube Rotes Kreuz Kanton Baselland, Liestal

### Pfarreien

Laufen – Herz Jesu,  
Brislach – St. Peter,  
Kleinlützel – St. Mauritius,  
Liesberg – St. Peter und Paul,  
Roggenburg-Ederswiler – St. Martin,  
Wahlen – St. Josef

### Kontakte

#### Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,  
Gemeindeführer Laufen, 061 765 92 02  
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

#### Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08  
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

#### Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger  
061 765 92 03  
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

#### Notfall-Telefon

079 515 72 00

#### Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

#### Homepage

[www.prll.ch](http://www.prll.ch) / [www.pfarrei-laufen.ch](http://www.pfarrei-laufen.ch)  
[www.rkkbrislach.ch](http://www.rkkbrislach.ch)

Web: Pastoralraum Laufental-Lützelal

## Laufen – Herz Jesu

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen**  
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen  
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00  
kontakt@pfarrei-laufen.ch  
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

### Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarb Rosmarie Hügli am 24.12.2024 im 87. Lebensjahr und Gerhard Pflugi am 27.12.24 im 86. Lebensjahr. Herr, schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

### Tonkreuze gestalten

Die Eltern der diesjährigen Erstkommunikanten sind herzlich eingeladen, Tonkreuze zu gestalten. Genauere Informationen zum Anlass haben die Eltern erhalten.

### Gottesdienst in der Gebetswoche

Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen laden wir alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich am Sonntag, 19. Januar um 10.00 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst bei der christkatholischen Kirche ein. Bei uns in Laufen ist es Tradition, in dieser Einheitswoche abwechslungsweise in einer der drei Kirchen einen Gottesdienst nach dem dortigen Ritus zu feiern.

### Pfarreistatistik 2024

In unserer Pfarrei taufte wir im vergangenen Jahr neun Kinder. Am Weissen Sonntag empfingen 22 Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Bischofsvikar Valentine Koleldoye spendete am 22. September 17 Jugendlichen aus Laufen, Wahlen Brislach, Roggenburg und Liesberg das Sakrament der Firmung

als Stärkung auf ihrem weiteren Lebensweg. 34 Menschen aus unserer Pfarrei verstarben.

### Senioren Treff

Am 23. Januar (Donnerstag) treffen sich die Seniorinnen und Senioren um 14.30 Uhr in der Cafeteria im Pfarreiheim zu einem Spielnachmittag.



pixelio.de

## Brislach – St. Peter

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach**  
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach  
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03  
pfarramt.brislach@bluewin.ch  
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

### Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarb am 15. Dezember 2024 Anna Marie Ruf im Alter von 92 Jahren und am 29. Dezember 2024 Gertrud Kupferschmid im Alter von 86 Jahren. Der Herr schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Trost und Kraft.

### Pfarreistatistik 2024

In unserer Pfarrei durften wir im vergangenen Jahr fünf Kinder taufen. Es fand keine Erstkommunion statt und fünf Jugendliche erhielten am 22. September das Firmsakrament in Laufen. Acht Pfarreiangehörige sind verstorben.

### Herzlichen Dank

Wir danken allen von Herzen, die sich in der Advents- und Weihnachtszeit engagiert haben

in unserer Pfarrei. Wir wünschen allen für das 2025 ein gutes Jahr.

### Kollekten Dezember

Wir danken für folgende Kollekten (CHF)	
Stiftung Theodora	65.50
Universtiät Freiburg	65.05
Schweizerische Krebshilfe	396.25
SKF Schweiz. Kath. Frauenbund	80.00
Tischlein deck dich Basel	73.20
Kinderspital Bethlehem	166.45
Ökum. Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein	30.70

## Kleinlützel – St. Mauritius

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel**

Frohmatrain 288, 4245 Kleinlützel  
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21  
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

### Heiliger Sebastian

Zum Gedenktag des heiligen Sebastian laden wir herzlich zu einem Gottesdienst am Sonntag, 19. Januar, um 11.15 Uhr ein.



### Die Seelsorge in Zahlen im Jahr 2024

In unserer Pfarrei wurden im vergangenen Jahr 1 Paar getraut und 8 Pfarreiangehörige verstarben.

### Dank und Wünsche

Wir danken allen von Herzen, die sich in der Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarrei auf irgendeine Weise engagiert haben, darunter auch den vielen Kindern, die beim Krippenspiel mitgewirkt haben. Wir wünschen allen ein gutes Jahr 2025.

*Das Seelsorgeteam*

## Liesberg – St. Peter und Paul

**Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg**

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg  
Esther Gasser, Sekretärin,  
061 771 06 43, 077 455 61 76,  
pfarramt.liesberg@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

am Donnerstag, 16. Januar, den 9-Uhr-Gottesdienst mit uns feiert.

### Kollekten Aug.–Dez. 24

Wir danken für folgende Kollekten (CHF):

Stiftung Hirsacker	129.95
miva Schweiz	65.00
Blumenaltar	120.00
Caritas Schweiz	136.40
Kinderheim Laufen	132.45
Brücke Le Pont	110.95
Bistum, Seelsorge	120.70
migratio	76.00
Ärzte ohne Grenzen	186.00
Anlaufstelle Sans Papiers	60.00
Bistum, geistl. Begleitung	124.90
Kirchenbauhilfe	211.50
Ministranten Liesberg	211.50
Kinderspitex NW	135.30
Universität Freiburg i.Ue.	126.10
Kinderhilfe Emmaus	388.00
SKF Elisabethenwerk	230.00
Kinderspital Bethlehem	264.85
Stiftung "Denk an mich"	110.00
Pfarrei Liesberg	

### Verstorben

Aus unserer Pfarrei ist Arnold Steiner (1925) verstorben. Dreissigster: Sonntag, 16. Februar, 10.00 Uhr, Dorfkirche. Guter Gott, schenke ihm den ewigen Frieden und den Angehörigen Kraft und Trost.

### Pfarreistatistik 2024

Im Jahr 2024 wurden drei Kinder getauft und 11 Kinder, zwei davon aus Roggenburg-Ederswiler, haben zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. In Laufen wurden am 22. September zwei unserer Jugendlichen gefirmt. Von zehn Pfarreiangehörigen haben wir Abschied genommen.

### Pfarreikaffee

Das Angebot "Pfarreikaffee" entfällt im Januar. Wir freuen uns, dass Pfarrer Adolf Büttiker

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

### Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43  
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 631 76  
pfarramt.liesberg@bluewin.ch  
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr  
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

### Pfarreistatistik 2024

Im vergangenen Jahr wurden zwei Kinder in der St. Martinskirche getauft. Zwei Kinder aus Ederswiler haben in der Dorfkirche Liesberg ihre Erstkommunion gefeiert. Am 22. September wurde eine Jugendliche aus Roggenburg in Laufen gefirmt. Von zwei Pfarreiangehörigen musste die Gemeinschaft Abschied nehmen.

### Kollekten Okt.–Nov. 24

Wir danken für folgende Kollekten (CHF):

Ärzte ohne Grenzen	52.30
Ausgleichsfonds Weltkirche missio	63.70
Bistum, geistliche Begleitung	71.70
Minstrantengruppe	356.80
Kinderspitex NW	164.60
Bistum - pastorale Anliegen	44.00
Stiftung Theodora	79.70
Pfarrei Roggenburg-Ederswiler	

### Gottesdienst & Café

Nach dem Gottesdienst am 23. Januar sind alle zum Café im Pfarreisaal eingeladen.

## Wahlen – St. Josef

### Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen  
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41  
pfarramtwahlen@gmx.ch  
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

### Themenanlass Erstkommunion

Am Mittwoch, 22. Januar findet für die Erstkommunionkinder der Themenanlass "Kirche entdecken" und das "Brotbacken, inklusive der Brotfeier" ab 14 Uhr in der Kirche statt.

### Pfarreistatistik 2024

In unserer Pfarrei durften wir im vergangenen Jahr zwei Kinder taufen. Am Weissen Sonntag empfingen zehn Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion. Fünf Jugendliche erhielten am 22. September in Laufen das Firmesakrament. Elf Pfarreinangehörige sind verstorben.

### Kaffeetreff

Der erste Kaffeetreff im neuen Jahr findet am Dienstag, 21. Januar, nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal statt.

### Gottesdienste

#### Laufen

#### Samstag, 11. Januar

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

#### Sonntag, 12. Januar

09.45 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Jahrzeit für Alexa Frey-Neyerlin,  
Josef Walker-Schnell, Werner  
Christ Gedächtnis für: Elsbeth  
Christ-Flury

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

#### Montag, 13. Januar

13.15 Stille Anbetung bis 18.15 Uhr,  
Krypta

#### Dienstag, 14. Januar

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier,  
Krypta

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Alters-  
heim Rosengarten

#### Samstag, 18. Januar

17.00 Eucharistiefeier in spanischer  
Sprache

#### Sonntag, 19. Januar

10.00 Ökum. Gottesdienst zur Einheits-  
woche, christkatholische Kirche  
Laufen

#### Montag, 20. Januar

13.15 Stille Anbetung bis 18.15 Uhr,  
Krypta

#### Dienstag, 21. Januar

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier,  
Krypta

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Alters-  
heims Rosengarten

#### Brislach

#### Samstag, 11. Januar

17.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Jahrzeit für Heinz Hügli, Otto und  
Therese Hügli-Schmidlin

**Donnerstag, 16. Januar**

17.00 Rosenkranz

**Samstag, 18. Januar**

19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Therese und Roland  
Bieli-Baschung, Therese und Otto  
Bieli-Hügli

**Donnerstag, 23. Januar**

17.00 Rosenkranz

**Kleinlützel**

**Samstag, 11. Januar**

18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
Jahrzeit für: Paul und Adele  
Dreier-Stich, Moritz Dreier, Kuno  
Thomann-Zurflüh.  
Gedächtnis für: Rosa und Paul  
Zurflüh-Lutz, Armin und Pia  
Gunti-Stich, Theo Dreier-Hammel,  
Simon Dreier.

**Freitag, 17. Januar**

19.00 Rosenkranz

**Sonntag, 19. Januar**

11.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeier,  
Hl. Sebastian

**Freitag, 24. Januar**

19.00 Rosenkranz

**Liesberg**

**Sonntag, 12. Januar**

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Anna und Fritz  
Zangger-Hornung

**Donnerstag, 16. Januar**

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

**Donnerstag, 23. Januar**

09.00 Rosenkranzgebet

**Roggenburg-Ederswiler**

**Sonntag, 12. Januar**

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahresgedächtnis für Helene  
Lucidoni-Worreth und Gedächtnis  
für Camillo Lucidoni

**Montag, 13. Januar**

16.00 Rosenkranzgebet

**Samstag, 18. Januar**

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Peter Bloch-Willemin

**Montag, 20. Januar**

16.00 Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 23. Januar**

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

**Wahlen**

**Samstag, 11. Januar**

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Max und Antonia  
Neyerlin-Weber

**Sonntag, 19. Januar**

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

**Dienstag, 21. Januar**

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier,  
im Anschluss Kaffeetreff im  
Pfarreisaal

## MCI Birstal – Laufen

**Pfarreien**

Missione Cattolica Italiana del Birstal  
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen  
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

**Kontakte**

**Missionario**

Padre Pasquale Rega  
076 578 92 66

**Ufficio Laufen**

Marianna Ferrara  
lunedì 14:00 - 18:00  
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00  
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

## Dagli annali della Missione nel 2024

**Battesimi**

4.2. Loris De Nunzio di Stefano e Sabrina Nardò; 14.7. Giuseppe Gennaro Cesena di Vito e Rosa-Linda Angelone; 13.10. Nina Maggi di Davide e Anna Cicala

**Prima Comunione**

Gabriele Calì, Giulia Calì, Manuel Giganti, Valentina Lazzoi, Aurora Militello

**Giovani cresimati**

Aaron Fasciglione, Asia Fasciglione, Liliana Kotlar, Sofia Scibetta

**Nozze d'oro**

2.1. Pietro Cicala e Giuseppina Conte; 22.6. Nicolò Achille e Lucia Pennimpe

**Sono tornati alla casa del Padre**

11.1. Antonietta Andreano-Supino; 3.3. Giuseppe Salsano; 17.3. Salvatore Termini; 19.3. Vita Rosaria Splendore-Leucci; 21.5. Francesca Triolo-Calia; 19.11. Concetta Priolo-Alongi; 27.11. Giuseppe Franco

## Gottesdienste

**Sonntag, 12. Januar**

11.30 MCI Birstal – Laufen  
Santa Messa  
Intenzione di suffragio per  
Michele e Domenica Ornista,  
Antonietta Andreano

**Montag, 13. Januar**

13.15 Nella cripta  
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

**Sonntag, 19. Januar**

10.00 MCI Birstal – Laufen  
Unità dei Cristiani, Santa Messa  
con la comunità svizzera presso la  
Katharinen Kirche

**Montag, 20. Januar**

13.15 Nella cripta  
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15



# Pfarrei Röschenz – St. Anna

**Pfarramt Röschenz**  
Pfarrweg 6  
4244 Röschenz  
www.kircheroeschenz.ch

**Öffnungszeiten Sekretariat**  
Montag 16.30 - 18.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

**Sekretariat**  
Barbara Karrer-Erzer  
061 761 62 34  
076 533 33 64  
kircheroeschenz@bluewin.ch

**Pfarrer**  
Franz Sabo  
079 555 39 84

**Katechetin**  
Fabienne Jermann  
061 761 71 30

**Sakristanin**  
Sabina Hänggi  
079 217 30 76

## Memoiren Pfr. Franz Sabo

Das Schreiben meiner Memoiren gestaltete sich für mich als eine Art Therapie, um neben meiner Lebensgeschichte all die Vorwürfe, Bosheiten und Verleumdungen ein bisschen aufzuarbeiten, mit denen einige Journalisten und Zeitungen über mich hergefallen sind. Gerechtigkeit war von klein auf ein Thema für mich. Das wird auch im Buch deutlich. Ja, und es geht schlussendlich um Anstand, den nach unseren Erfahrungen einige hohe und angeblich gebildete Frauen und Männer zum Teil haben vermissen lassen, vom Journalisten über den Präsidenten der Landeskirche bis hin zum Bischof.

Falls das Buch Gewinn bringt, werden wir damit einen Beitrag für die Anwaltskosten beisteuern, die bis jetzt circa CHF 30'000.00 betragen. Zu verdanken haben wir diese Ausgaben der Landeskirche Baselland.

Die Pfarrei und ich, wir müssen uns bereits zum zweiten Mal juristisch zur Wehr setzen,

damit ich immerhin bis heute noch in Röschenz Pfarrer sein kann.

**Pfr. Franz Sabo und Kirchenrat**

## Spenden 2024

Im vergangenen Jahr sind durch Kollekten, Antoniusspenden, bei den Aktionen Sternsingen und Rosenverkauf und aus dem Verkauf der Osterkerzen der stolze Betrag von rund CHF 30'500.00 zusammen gekommen.

Viele Menschen und Projekte konnten damit unterstützt werden - zum Teil direkt oder durch die berücksichtigten Organisationen.

Ein grosses Dankeschön an alle Spender und Spenderinnen!

## Gottesdienste

### Sonntag, 12. Januar

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
Empfang der Sternsinger  
(Fabienne Jermann)  
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO)  
Orgel: Sandra Thomi

### Sonntag, 19. Januar

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie  
(Pfr. Franz Sabo)  
Heilige Messe: Xaver Jermann-Krüttli  
Jahrzeit: Lisbeth Cueni-Oberlechner, Christine und Hugo

**Halbeisen-Borer**  
Kollekte: Winterhilfe  
Orgel: Fabienne Studer

### Donnerstag, 23. Januar

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
(Fabienne Jermann)  
Orgel: Christian Müller  
anschl. Donnschtigskaffi

### Sonntag, 26. Januar

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie  
(Pfr. Bernhard Schibli)  
Jahrzeit: Edith Karrer, Josef Cueni  
Kollekte: Caritas beider Basel  
Orgel: Christian Müller

## Veranstaltungen

### Montag, 13. Januar

20.00 Buchvernissage,  
Memoiren Pfr. Sabo  
"Mit der Faust im Bauch"  
in der Kirche  
mit musikalischer Begleitung  
durch Johannes Fankhauser  
anschl. Apéro im 3Klang

### Mittwoch, 22. Januar

12.00 Seniorenessen im 3Klang,  
Anmeldung im Pfarrbüro

### Sonntag, 26. Januar

17.00 Gospelchor "Free Voices",  
Konzert in der Kirche

# Pastoralraum am Blauen

## Kollekten

### Wochenende 11./12. Januar

Die Kollekte ist für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO) bestimmt. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in finanzielle Not geraten sind. Trotz der Mutterschaftsversicherung können junge Familien durch die Mägen des sozialen Netzes fallen.

### Wochenende 18./19. Januar

Wir nehmen die Kollekte für die Miva auf. Miva transportiert Hilfe dorthin, wo sie benötigt wird: Seit 1932 arbeitet das Schweizer Hilfswerk daran, die Lebensbedingungen in abgelegenen Regionen von Entwicklungsländern zu verbessern. Sie erreichen dies, indem sie Transportmittel für dort ansässige Hilfsorganisationen finanzieren. So machen sie Bildung, Ernährung und Gesundheitsversorgung für benachteiligte Menschen zugänglich.

## Abwesenheit Osita Asogwa

Osita Asogwa ist noch bis am 21. Januar abwesend.

## Herzlichen Dank

Wir danken allen herzlich, welche zum Gelingen der Adventsanlässe und Weihnachtsfeiern im Pastoralraum beigetragen haben. Es braucht viele fleissige Hände, welche oft im Hintergrund wirken, damit alles reibungslos funktioniert.



Die Krippe in der Kirche Grellingen  
Gottesdienst am 26. Dezember in Grellingen  
Fotos: Gabriela Yepes

## Rückblick Weihnachtsfeier Frauenverein Zwingen

### Zwischenüberschrift

Über 20 Personen genossen bei Musik, einer Geschichte, Geselligkeit und einem leckeren Gritibänz eine schöne und gemütliche Weihnachtsfeier im „Café Sunneschyn“. Danke dem Frauenverein für den liebevoll geplanten An-

## Pfarreien

Blauen - St. Martin  
Dittingen - St. Nikolaus  
Grellingen - St. Laurentius  
Nenzlingen - St. Oswald  
Zwingen - Mariä Empfängnis

## Kontakte

### Pastoralraum am Blauen

Kirchweg 4, 4222 Zwingen  
Tel. 061 761 61 71  
[www.kircheamblauen.ch](http://www.kircheamblauen.ch)

### Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

### Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71  
[sekretariat@kircheamblauen.ch](mailto:sekretariat@kircheamblauen.ch)  
Di bis Fr 10.00 bis 11.30 Uhr  
Di Nachmittag 14.00 bis 15.30 Uhr

### Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar  
Pastoralraumleiter  
Tel. 061 763 91 27  
[adolf.buettiker@kircheamblauen.ch](mailto:adolf.buettiker@kircheamblauen.ch)  
Osita Asogwa  
Vikar  
Tel. 061 763 91 28  
[osita.asogwa@kircheamblauen.ch](mailto:osita.asogwa@kircheamblauen.ch)  
Marion Scalinci-Ackermann,  
Religionspädagogin  
Tel. 061 763 91 30  
[marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch](mailto:marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch)



lass. Schön, waren wir vom Pastoralraum am Blauen einen Teil davon.



Foto: Marion Scalinci

## Weihnachtsaktion Sozialverbunden

Über 100 Karten und Guetzlisäckli wurden für die Weihnachtsaktion bereit gemacht. Es ist schön, so vielen Menschen eine kleine Freude zu Weihnachten ermöglicht zu haben.



Foto: Marion Scalinci

## Treffen der Firmgruppe

Am Donnerstag, 16. Januar trifft sich die Firmgruppe von 17.45 – 21.15 Uhr im Pfarrhaus in Zwingen.

## Erstkommunion Gruppenstunde

Am Samstag, 18. Januar findet für die Erstkommunionkinder die Gruppenstunde von 14 – 18 Uhr in Dittingen statt. Der Treffpunkt ist in der Kirche. Wir werden Brot backen bei Frau Oehler und den Gottesdienst um 18 Uhr mitgestalten. Zudem verkaufen die Kinder ihre Brote anschliessend des Gottesdienstes zugunsten der behinderten Wohngruppe Bad Meltingen.

## Voranzeige: Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung

In den folgenden Gottesdiensten kann der Blasiussegen empfangen werden. Ebenfalls werden wir die Kerzen und das Brot segnen. Wenn Sie möchten, können Sie gerne Kerzen und Brot von zuhause zum Segnen mitbringen.

Die Gottesdienste finden wie folgt statt:

Grellingen: Samstag, 1. Februar um 17 Uhr mit Adolf Büttiker

Dittingen: Sonntag, 2. Februar um 9.30 Uhr mit Adolf Büttiker

Nenzlingen: Sonntag, 2. Februar um 9.30 Uhr mit Osita Asogwa

Blauen: Sonntag, 2. Februar um 10.45 Uhr mit Adolf Büttiker

Zwingen: Sonntag, 2. Februar um 10.45 Uhr mit Osita Asogwa

## Hausbesuche / Hauskommunion

Unsere Seelsorger besuchen Sie gerne Zuhause oder bringen Ihnen die Kommunion nach Hause. Falls Sie dies wünschen, melden Sie sich beim Sekretariat 061 761 61 71 oder bei Adolf Büttiker direkt 061 763 91 27.

## BLAUEN – ST. MARTIN

### Voranzeige: Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung

Der Gottesdienst, in welchem der Blasiussegen empfangen werden kann und die Kerzen und das Brot gesegnet werden findet am Sonntag, 2. Februar um 10.45 Uhr statt.

## DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

### Voranzeige: Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung

Der Gottesdienst, in welchem der Blasiussegen empfangen werden kann und die Kerzen und das Brot gesegnet werden findet am Sonntag, 2. Februar um 9.30 Uhr statt.

## GRELLINGEN – ST. LAURENTIUS

### Voranzeige: Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung

Der Gottesdienst, in welchem der Blasiussegen empfangen werden kann und die Kerzen und das Brot gesegnet werden findet am Samstag, 1. Februar um 17 Uhr statt.

## NENZLINGEN – ST. OSWALD

### Sternsingen Nenzlingen

Am Sonntag, 5. Januar wurden die Sternsinger/innen in Nenzlingen ausgesendet. Sie zogen von Haus zu Haus, verkündeten die Bot-

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



schaft der heiligen 3 Könige und segneten die Häuser.

Herzlichen Dank an alle Sternenkinder und allen Helfer/inne, Organisatoren/innen und allen, welche die Sternenkinder empfangen haben.



Fotos: Gabriela Yepes

## ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

### Voranzeige: Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung

Der Gottesdienst, in welchem der Blasiussegen empfangen werden kann und die Kerzen und das Brot gesegnet werden findet am Sonntag, 2. Februar um 10.45 Uhr statt.

### Voranzeige: Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung

Der Gottesdienst, in welchem der Blasiussegen empfangen werden kann und die Kerzen und das Brot gesegnet werden findet am Sonntag, 2. Februar um 9.30 Uhr statt.

### Gespendete Kollekten im Monat Dezember

Wir danken für folgende Kollekten:

1.12. Uni Freiburg	256.85 CHF
8.12. Pastorale Anliegen im PR	393.85 CHF
15.12. Kirche in Not	327.95 CHF
22.12. St. Justinus Werk	121.70 CHF
24./25.12.	
Kinderspital Bethlehem	1249.20 CHF
29.12. Steylermissionare	91.50 CHF

Alles unter [lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Gottesdienste

### Blauen

#### Sonntag, 12. Januar

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker. Gedächtnis für Franz Marquis-Bohrer; Irene und Markus Borruat; Klara Meury-Schmidlin

#### Freitag, 17. Januar

09.00 Kirche

Rosenkranzgebet anschliessend Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

### Dittingen

#### Samstag, 18. Januar

17.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker und den Erstkommunionkindern

### Grellingen

#### Samstag, 11. Januar

17.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

#### Sonntag, 19. Januar

10.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

### Nenzlingen

#### Sonntag, 19. Januar

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

#### Freitag, 24. Januar

09.00 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

### Zwingen

#### Sonntag, 12. Januar

10.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker. Jahresge-

gedächtnis für Beatrice Scherrer-Kellerhals; Gisela Hueber-Jermann; Olga Bouquet-Stegmüller

#### Mittwoch, 15. Januar

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

## Unsere Verstorbenen

### Dittingen

Aus unserer Pfarrei ist Georges Borer gestorben.

Gott nehme den Verstorbenen auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft in ihrer Trauer.

### Zwingen

Aus unserer Pfarrei ist Pia Steiner-Borer gestorben.

Gott nehme die Verstorbene auf in sein Reich und schenke den Angehörigen Trost und Kraft in ihrer Trauer.

# Pastoralraum Thierstein

## Taufe des Herrn

### Pastoralraumspalte

Mit der Taufe des Herrn beginnt etwas Neues im Leben Jesu: Das öffentliche Auftreten Jesu. "Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit ganz erfüllen". (Mt 3,15) Dieser Satz hat Jesus zu Johannes dem Täufer gesagt, als dieser zögerte, ihn zu taufen. Diese Aussage Jesu betont die Bedeutung der Erfüllung von Gottes Plan und der Gerechtigkeit. Jesus zeigt damit, dass die Taufe ein wichtiger Schritt in seiner Mission ist. Der Satz «Lass es nur zu ... ist tiefgründig und bietet viele Ansatzpunkte für Reflexion. **Gehorsam und Demut:** Jesus zeigt durch diese Aussage seine Bereitschaft, den Willen Gottes zu erfüllen, auch wenn es bedeutet, sich einer menschlichen Autorität zu unterwerfen. Diese spiegelt eine Haltung der Demut wieder, die für viele Gläubige ein Vorbild sein kann. **Erfüllung von Prophezeiungen:** Der Satz betont die Wichtigkeit, die Schrift und die Prophezeiungen zu erfüllen. Jesus sieht seine Taufe als Teil des göttlichen Plans, der bereits in den heiligen Schriften angedeutet wurde. Dies zeigt, wie eng das Neue Testament mit dem Alten Testament verbunden ist.

**Gerechtigkeit:** Der Begriff „Gerechtigkeit“ ist zentral in der biblischen Lehre. Hier wird deutlich, dass Gerechtigkeit nicht nur ein abstraktes Konzept ist, sondern durch konkrete Handlungen und Entscheidungen verwirklicht wird. Jesus' Taufe ist ein Schritt in Richtung der Erfüllung von Gottes Gerechtigkeit auf Erden.

**Vorbildfunktion:** Indem Jesus sich taufen lässt, setzt er ein Beispiel für seine Nachfolger. Er zeigt, dass auch der Sohn Gottes die Notwendigkeit der Taufe anerkennt und damit die Bedeutung von Ritualen und Symbolen im Glaubensleben unterstreicht.

**Einladung zur Teilnahme:** Die Aussage kann auch als Einladung an die Menschen verstanden werden, aktiv an der Erfüllung von Gottes Plan teilzunehmen. Es ist ein Aufruf, sich in den Dienst der Gerechtigkeit zu stellen und Verantwortung zu übernehmen.

Insgesamt ist dieser Satz ein kraftvolles Zeugnis für den Glauben, die Hingabe und die Be-

reitschaft, den Willen Gottes zu leben. Er regt dazu an, über die eigene Rolle im grösseren Plan nachzudenken und wie man selbst zur Gerechtigkeit in der Welt beitragen kann.

Pfarrer Gregory Polishetti

## Taufelternanlass in Breitenbach

Alle Eltern der Kinder, welche im Jahr 2024 im Pastoralraum getauft wurden, erhielten Anfang Dezember 2024 eine Einladung zum Taufelternanlass. Dieser findet am Sonntag, 12. Januar von 10.30 Uhr bis ca. 13.30 Uhr im Pfarreiheim in Breitenbach statt. Die Angemeldeten dürfen sich über einen Brunch mit Segnungsfeier freuen. Nebenbei hat man auch Zeit sich mit anderen Eltern auszutauschen. Wir wünschen den Eltern und den Täuflingen einen schönen geselligen Mittag. Herzlichen Dank allen Helfern, denn ohne sie wäre dieser Anlass nicht möglich.

## 4. Block zum Thema Hl. Geist

### Nur Dienstags-Gruppe

Am Dienstag, 14. Januar um 18 Uhr treffen sich die Firmlinge der Dienstags-Gruppe in Breitenbach zum 4. Block ihrer Firmvorbereitung. In diesem Block wird das Thema der Heilige Geist sein. Wie immer findet der Block im Margarethensaal statt.



## Kontakte

### Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner  
carmen.stark@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54

### Leitender Priester

Gregory Polishetti  
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch  
061 781 11 81

### Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund  
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

### Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand  
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch  
061 781 11 54  
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,  
Fr. 8 - 11.30 Uhr

### Notfalltelefon

079 255 09 47

### Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12  
fam.christ@ambonet.ch

### Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18  
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

### Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18  
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

### Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93  
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

### Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91  
pfarramt.buesserach@bluewin.ch  
Nathalie Schaub, We Youth Connect  
061 781 45 31

### Pfarrei Kontakte

Text Pfarrei Kontakte

## Eine Million Sterne Rückblick



Am Freitag dem 13. Dezember 2024 wurde der Eugen-Saner-Platz in Breitenbach im Rahmen der Aktion «Eine Million Sterne» in ein strahlendes Lichtermeer verwandelt.

Bei der vom Hilfswerk Caritas ins Leben gerufenen Aktion werden alljährlich in der Adventszeit Tausende Kerzen auf öffentlichen Plätzen angezündet. Jede Kerze soll ein Zeichen für die Solidarität und Verbundenheit mit Armutsbetroffenen und Menschen in Not sein.

Das Wetter spielte mit und der Anlass war ein voller Erfolg. Hunderte von Kerzen wurden angezündet und liessen sowohl den Eugen-Saner-Platz als auch die Augen der Anwesenden erstrahlen. Musikalische Darbietungen der Musikschule, des Männerchors Büsserach sowie eines Schwyzerörgeli-Duos sorgten für weihnachtliche Stimmung. Die Möglichkeit, Kerzen zu bemalen oder mit guten Wünschen zu beschreiben, wurde rege genutzt. Besonders berührend waren auch die Begegnungen: Menschen jeden Alters und mit verschiedensten Hintergründen kamen zusammen, um gemeinsam Kerzen anzuzünden und ermutigende Worte auszutauschen.

Herzlichen Dank an alle, die vorbeigekommen sind und mit ihren Wünschen und angezündeten Kerzen ihre Solidarität zum Ausdruck gebracht haben.

Katja Von Krannichfeldt



Bsuech üs uf  
üserer Homepage

## BREITENBACH-FEHRENSCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

### Der heilige Hilarius und die Fasnacht



Was genau hat der heilige Hilarius mit der Fasnacht zu tun? Nichts. Nur sein Name, welcher die Namensdeutungen, der Heitere, der Fröhliche hat.

Dies empfanden die Solothurner im 17. Jahrhundert als passend, soll doch die Fasnacht auch fröhlich und heiter sein. Daher ist es in den meisten Dörfern des Kantons am 13. Januar wieder so weit und es wird der Hilari gefeiert. Dies ist der offizielle Start der Solothurner Fasnacht. An diesem Tag werden an den meisten Orten die Sujet's der Zünfte, Clicquen, Guggen, etc. öffentlich gemacht. Bis zu diesem Tag weiss niemand vom anderen, was das Thema sein wird.

Hier im Schwarzbubenland feiern die Hirzefäger aus Breitenbach jedes Jahr am Samstag um den Hilari eine riesen Sause im Grien. Ab 18 Jahren kann man an der Abendkasse sein Ticket ergattern um mit den sieben, meist aus der Region stammenden Guggenmusiken die Fasnachtszeit zu eröffnen.

Der heilige Hilarius entstammte einer wohlhabenden Familie und wurde um 310 in Poitiers geboren. Zuerst suchte er sein Glück in der Ausbildung der Philosophie und der Rhetorik. Sein Studium der Heiligen Schrift führten ihn schliesslich zum Schöpfergottes und seines Menschgewordenen Sohnes.

345 liess er sich zusammen mit seiner Frau und der gemeinsamen Tochter Taufen. Fünf Jahre später wählten die Bewohner von Poitiers ihn zu ihrem Bischof. Seine komplette Amtszeit musste er sich mit dem Arianismus

auseinandersetzen, der sich mit Hilfe der Kaiser über das ganze Reich verbreitet hatte. Bald darauf schickte man ihn ins Exil in die heutige Türkei. Dort geriet er aber ebenfalls ins Zentrum des Theologischen Streits.

Hilarius verfasste ein umfangreiches theologisches Werk und gilt darüber hinaus als der erste Hymnendichter der Westkirche. Er verstarb an seinem Geburtsort Poitiers am 13. Januar 367.

In der orthodoxen Kirche war Hilarius schon immer als Kirchenlehrer verehrt worden. 1851 wurde er dann auch zum Kirchenlehrer des Westens erhoben von Papst Pius IX.

Zum Vormerken für die Fasnachtszeit haben wir noch etwas für Sie. Am Samstag, 22. Februar um 18 Uhr findet ein Fasnachtswortgottesfeier mit den Hirzefäger statt. Wir würden uns über ganz viele Leute freuen.

Yolanda Hiestand, Quellen: Google; heiligen-legenden.de

### Gottesdienst mit Kantorin

Am Samstag, 11. Januar, findet um 18 Uhr in der Kirche Breitenbach ein feierlicher Gottesdienst mit Kantorin statt. Im Rahmen dieser Messfeier gedenken wir auch der verstorbenen Präsidentin des Kirchenchors, Margrit Roth, deren Dreissigsten wir an diesem Abend begehen. Zu Ehren ihrer verstorbenen Gesangskollegin trägt Céline Steiner-Allemand fünf Lieder von Eduard Lombriser vor, begleitet von Isidor Lombriser an der Orgel. Mit ihrer einfühlsamen Stimme gestaltet sie den Gottesdienst nicht nur mit diesen besonderen musikalischen Beiträgen, sondern übernimmt auch die Rolle der Vorsängerin bei den Gemeineliern. Alle sind herzlich eingeladen, diesen feierlichen und musikalisch gestalteten Gottesdienst mit uns zu feiern.

Isidor Lombriser

### Treffpunkt im Pfarreisaal

Am Dienstag, 14. Januar um 20 Uhr treffen sich die Damen des Treffpunkt im Pfarreisaal zum Thema Jahresanfang. Wir wünschen auch ihnen noch ein gesegnetes neues Jahr und einen geselligen Abend miteinander.

Yolanda Hiestand

## BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

### Patrozinium

#### Kathedra Petri

Am Samstag, 18. Januar feiern wir das Patrozinium «Petri Stuhlfeier».

Der hl. Petrus wurde in Rom Bischof, d.h. er hat den bischöflichen «Stuhl» von Rom bestiegen.

„Jesus sagte zu ihm: ... Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.“ *Mt 16,17-19 EU*



Bild: Foto Schenker Oberdorf

### Pfarreichronik

Im vergangenen Jahr wurden aus unserer Pfarrei 5 Kinder getauft (2 Knaben und 3 Mädchen). 12 Kinder empfangen die Erste Heilige Kommunion. Aus unserer Pfarrei wurden 6 Frauen und 11 Männer in den ewigen Frieden abberufen. 37 Personen haben den Austritt aus der Röm.-Kath.-Kirche gegeben.

Allen Pfarreiangehörigen gute Gesundheit und Gottes reichen Segen!

### Kollekten

Am Sonntag, 12. Januar ist die Kollekte für den Solidaritätsfonds «Mutter und Kind» bestimmt. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in finanzielle Not geraten sind. Danke für stützende Hände.

Die Kollekte am Samstag, 18. Januar ist für die Kinderhilfe «Petite Suisse» bestimmt. Petite Suisse hilft Familien und Kinder in der Schweiz in existenziellen Notlagen. Es gibt immer wieder Menschen, die trotz Arbeit zu wenig zum Leben haben. Das trifft besonders häufig auf alleinerziehende Eltern mit Kindern zu. Sie arbeiten den ganzen Tag und trotzdem reicht das Geld kaum, um den Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder zu bestreiten. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

### BEINWIL – ST. VINZENZ

### Jahresrückblick aus der Pfarrei

Im Jahr 2024 hat ein Kind das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen. Es hat keine 1. hl. Kommunion stattgefunden. Firmlinge hatte es keine zu verzeichnen. Die Pfarrei musste von 4 Einwohnern Abschied nehmen. Zwei auswärtige Personen haben ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof in Beinwil gefunden.

### Hauskommunion am 28. Januar

Carmen Stark-Saner bringt Ihnen die Hauskommunion vorbei und sie freut sich auf ein Gespräch. Wer den Hausbesuch nachmittags am 28. Januar wünscht, meldet sich bitte beim Pfarreisekretariat Beinwil.

### Gebetsanliegen im Januar

Gebetsanliegen des Papstes: Für das Recht auf Bildung: Beten wir für Migranten, Flüchtlin-

ge und von Kriegen betroffenen Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird. Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe: Als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung dürfen wir in dieses Heilige Jahr 2025 aufbrechen. Beschenke uns mit der Erfahrung deiner Weggemeinschaft. Erneure die Hoffnung auf die Führung durch den Heiligen Geist in der sich wandelnden Kirche.

### BÄRSCHWIL – ST. LUKAS



Krippe während der Weihnachtszeit in der Kirche Bärschwil

### Neues Jahr, neues Glück!

Das neue Jahr bietet viele Möglichkeiten, um Neues zu entdecken und zu erleben. Haben Sie nicht Lust, Ihre schöne Stimme in einem Chor erklingen zu lassen? Jetzt wäre der ideale Zeitpunkt für etwas Neues. Wenn Sie gerne singen, dann sind Sie bei uns im Kirchenchor genau richtig. Wir haben ein breites Repertoire und einen ausgezeichneten Dirigenten. Zögern Sie also nicht und entdecken Sie die vielen grossen Momente eines kleinen Chores. Unsere Probe ist jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Auch die Teilnahme an einzelnen Projekten ist möglich. Nähere Auskunft erteilt der Präsident Benno Henz (079 212 99 10). Frohes neues Jahr!

Kirchenchor Bärschwil

## Generalversammlung der Frauengemeinschaft

Am Freitag 24. Januar 2025 um 19.00 Uhr lädt die Frauengemeinschaft zur Generalversammlung ins Restaurant Bad, Bärschwil ein.

Es wird vor der Versammlung ein Nachtessen und im Anschluss Kaffee und Dessert offeriert. Wir möchten wieder eine «stille Freundin» ziehen, damit wir uns durchs Jahr hindurch überraschen lassen können. Auch das zur Tradition gewordene Glückspäckli (im Wert von Fr. 10.- bis 12.-) darf, wer möchte mitbringen. Es sind alle interessierten Frauen herzlich eingeladen.

Das Leitungsteam

## Es werden Kirchgemeinderäte gesucht

Nächstes Jahr ist ein Wahljahr. Auch im Kirchgemeinderat Bärschwil gibt es Mutationen. Haben Sie Interesse und Freude an einem abwechslungsreichen und herausfordernden Amt? Dann melden Sie sich bitte und informieren Sie sich bei einem Kirchgemeinderat. Gerne dürfen Sie auch eine Ratssitzung besuchen.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Kirchgemeinderat Bärschwil

## GRINDEL – ST. STEFAN

### Oh (wohin mit dem) Tannenbaum

#### Worum geht es?

Kaum sind die Festtage vorbei, hat der geschmückte Weihnachtsbaum seine Aufgabe erfüllt und muss entsorgt werden. Doch wohin mit den ausgedienten Bäumen?

#### Brennholz

Naturbelassene Hölzer dürfen im Kamin oder Ofen verbrannt werden. Das Holz sollte ein Jahr trocknen, bevor Sie es verbrennen. Am besten verfeuert man also den alten Weih-

nachtsbaum erst dann, wenn der neue Baum in der Stube Einzug hält.

#### Kompostieren

Als Gartenbesitzer können Sie den abgeschmückten Baum zerkleinern und dem Komposthaufen beifügen. Mischen Sie dabei das Holz mit anderen Grünabfällen, damit auf dem Kompost eine ausgewogene Mischung besteht.

#### Deckkäste und Kletterhilfen

Alternativ kann der Gartenbesitzer den Tannenbaum als wertvolles Hilfsmittel einsetzen. Mit den Ästen lassen sich Beete abdecken, um Frostschäden zu vermeiden. Die Stämme eignen sich als Kletterhilfen für Bohnen, Erbsen oder Kletterblumen.



#### Fasnachtsfeuer oder andere Feuer

Die Weihnachtsbäume fürs Fasnachtsfeuer zu verwenden ist KEINE gute Idee, denn die größeren Äste und der Stamm sind noch ungenügend abgedorrt. Bei der Verbrennung entsteht deshalb viel Rauch und es werden Schadstoffe freigesetzt.

Quelle: Amt für Umwelt, Solothurn

Bild: Gabriel Stegmüller

### Auszug aus der Pfarreistatistik

Im letzten Jahr sind 2 Frauen und ein Mann verstorben. 2 Jungen sind getauft und 2 junge Männer gefirmt worden. Die erste Heilige Kommunion hat 1 Knabe empfangen. Alle 4 Ministranten haben ihr Amt im Verlauf des letzten Jahres niedergelegt. Unsere Gemeinde zählte im Dezember 527 Einwohner, darunter 241 Katholiken.

Eine vierköpfige Familie und drei erwachsene Personen sind aus der Kirche ausgetreten.

## ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

### Dreikönigswasser und Dreikönigssalz

Am Samstag, 11. Januar 2025, 19.00 Uhr, wird das Dreikönigswasser gesegnet.

Über das religiöse Brauchtum wird gesagt; wer vom neu geweihten Dreikönigswasser trinkt, bleibt von Halsschmerzen verschont, es soll Abwehrfunktion gegen böse Geister haben und es soll 7 Jahre nicht verderben.

Salz kann auch gesegnet werden. Es wirkt einem alten Volksglauben nach, wahre Wunder. So streute man es bei Gewitter aus dem Fenster, damit der Blitz nicht ins Haus einschlug. Wenn die Milch mal nicht zu Butter werden wollte, dann streute man ein paar Körnchen von dem gesegneten Salz ins Butterfass. Aber auch gegen Krankheiten jeglicher Art benutzte man das geweihte Salz.

### Hausbesuche und Besuche im Altersheim oder Spital

Kranke und betagte Pfarreiangehörige die gerne die hl. Kommunion, ein Beichtgespräch oder die Krankensalbung wünschen melden sich bitte im Pfarreisekretariat.

### Gesucht Sakristan/-in

Die Kirchgemeinde Erschwil sucht per sofort einen/e Sakristan/in. Einsatz pro Monat zwei Wochenenden und zwei Werktage. Dazu kommen Feiertage, Beerdigungen, Taufen und Hochzeiten. Weiteres würde mit Ihnen vor Ort besprochen. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Kirchgemeindepäsidentin Marianna Wälchli, Telefon 079 820 55 63 oder per E-Mail mar.waelchli@outlook.de.



## Gottesdienste

### Breitenbach

#### Samstag, 11. Januar

- 10.00 Zentrum Passwang  
Eucharistiefeier  
18.00 Eucharistiefeier  
Dreissigster für Margrit Roth  
Jahrzeit für Alice Wyss-Studer  
Kollekte für SOFO, Solidaritäts-  
fonds für Mutter und Kind

#### Sonntag, 12. Januar

- 10.00 Taufelternanlass Pastoralraum  
Thierstein

#### Dienstag, 14. Januar

- 18.00 Breitenbach  
4. Firmvorbereitungsblock im  
Margarethensaal

#### Mittwoch, 15. Januar

- 15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

#### Donnerstag, 16. Januar

- 15.30 Alterszentrum Bodenacker  
Reformierter Gottesdienst mit  
Pfarrer Stéphane Barth

#### Freitag, 17. Januar

- 16.00 Eucharistische Anbetung  
17.00 Beichtgelegenheit  
17.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Arnold Altermatt-  
Meier; Gottfried Johann Geriet;  
Daniel Geriet

#### Sonntag, 19. Januar

- 10.15 Ökumenische Feier in der refor-  
mierten Kirche  
Mit Pfarrer Stéphane Barth und  
Pfarrer Gregory Polishetti

#### Mittwoch, 22. Januar

- 15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

#### Freitag, 24. Januar

- 16.00 Eucharistische Anbetung  
17.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Eucharistiefeier

### Fehren

#### Sonntag, 12. Januar

- 09.00 Eucharistiefeier  
Kollekte für SOFO, Solidaritäts-  
fonds für Mutter und Kind

#### Donnerstag, 23. Januar

- 08.30 Eucharistiefeier mit Pater Austin

### Büsserach

#### Sonntag, 12. Januar

- 10.30 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Ida  
und Alois Schwarb-Jeker, Bruno  
Studer-Stampfli, Gedächtnis für  
Eltern, Schwestern und Schwa-  
ger.

#### Montag, 13. Januar

- 19.00 Rosenkranzgebet

#### Samstag, 18. Januar

- 18.00 Eucharistiefeier zum Patrozinium,  
der Kirchenchor singt unter der  
Leitung von Maria Morózova die  
Friedensmesse.

#### Montag, 20. Januar

- 19.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 22. Januar

- 08.30 Eucharistiefeier mit Pater Austin  
09.30 Zmorge und Kaffee im Lokal unter  
der Kirche

### Beinwil

#### Mittwoch, 15. Januar

- 19.30 Eucharistiefeier

#### Mittwoch, 22. Januar

- 19.30 Wortgottesfeier zum Gemeinde-  
feiertag Hl. Vinzenz

### Bärschwil

#### Donnerstag, 16. Januar

- 18.30 Rosenkranzgebet  
19.00 Eucharistiefeier

### Grindel

#### Dienstag, 14. Januar

- 14.30 Hauskommunion

#### Donnerstag, 16. Januar

- 09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer  
Bruno Stöckli

#### Sonntag, 19. Januar

- 09.00 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Anna-Maria & Josef  
Segglinger-Trummer;  
Gedächtnis für Verena Borer-  
Gunti und Angehörige; Rösli  
Borer-Dietler; Erwin Studer-  
Grun  
Kollekte für die Winterhilfe  
Schweiz

#### Donnerstag, 23. Januar

- 09.00 Wortgottesfeier und Kommunion

### Erschwil

#### Samstag, 11. Januar

- 19.00 Eucharistiefeier. Jahrzeit für  
Hanny und Silvan Borer-Schaad.  
Musikalische Begleitung Yuliya  
Voigt. Opfer für SOFO Solari-  
tätsfonds für Mutter und Kind.

#### Donnerstag, 16. Januar

- 08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion.  
Anschliessend Kaffee und Kuchen  
im Pfarrhaus.

#### Donnerstag, 23. Januar

- 08.30 Rosenkranzgebet

## Veranstaltungen

### Breitenbach-Fehren-Schin- delboden

#### Dienstag, 14. Januar

- 20.00 Treffpunkt im Pfarreisaal,

### Büsserach

#### Mittwoch, 15. Januar

- 14.30 Seniorengruppe, Spiel- und  
Begegnungs-Nachmittag im  
Vereinshaus Wydenmatt

### Bärschwil

#### Donnerstag, 16. Januar

- 19.30 Treff Punkt im Pfarreisaal,  
Gemütliches Beisammensein

## Unsere Verstorbenen

### Breitenbach-Fehren-Schin- delboden

† Am 20.12.2024 ist Jean-Pierre Heitz,  
geb.1946, verstorben.;

† Am 31.12.2024 ist Jolanda Studer-Rau-  
ber, geb. 1937, verstorben.

### Bärschwil

† Am 23. Dezember 2024 ist Klaus Henz,  
geb. 1941, verstorben.;

† Am 17. Dezember 2024 ist Ernst  
Schöpfer, geb. 1945, verstorben.  
Trennung ist unser Los, Wiedersehen ist  
unsere Hoffnung.

# Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

## Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

### Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver  
Meltingen – St. Josef  
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und  
Viktor

### Kontakte

#### Pfarrreileitung

#### Pfarrreirum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

#### Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo–Fr 9–11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

#### Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad Pflugi, 061 741 11 18

Meltingen

Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92

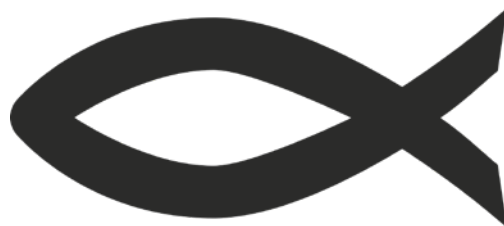
Oberkirch

Gertrud Vögtlin-Jeger, 077 447 14 23

#### Web Seelsorgeverband



Ut unum sint – Dass sie  
eins seien (vgl. Joh 17,21)



Mindestens einmal im Jahr werden Christinnen und Christen erinnert an Jesu Gebet für seine Jünger „damit sie alle eins seien [...], damit die Welt glaube“ (vgl. Joh 17,21). Es berührt ihre Herzen und sie kommen zusammen, um gemeinsam für Einheit zu beten. Zwischen Ortsgemeinden in aller Welt finden Austausche der jeweiligen Pastorinnen und Pastoren statt oder es werden besondere ökumenische Gottesdienste, Gebet oder Andachten organisiert. Anlass für diese besondere Erfahrung ist die Gebetswoche für die Einheit der Christen.

2025 feiern wir auch das 1.700-jährige Jubiläum des ersten christlich-ökumenischen Konzils, das im Jahr 325 in Nizäa in der Nähe von Konstantinopel veranstaltet wurde. Das Jubiläum stellt eine Gelegenheit für uns dar, über den gemeinsamen Glauben aller christlichen Gläubigen nachzudenken, der in dem auf diesem Konzil in Nizäa formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck gebracht wird, und diesen unseren gemeinsamen Glauben zu feiern.

Die Gebetswoche für die Einheit von Christinnen und Christen 2025 richtet eine Einladung an uns, unser gemeinsames Erbe zu nutzen und uns noch mehr einen Glauben zu

eigen zu machen, der alle christlichen Gläubigen vereint.

Der Bibeltext, der der Gebetswoche für die Einheit von Christinnen und Christen 2025 Orientierung geben soll, steht bei Johannes 11,17-27. Das Thema der Gebetswoche – „Glaubst du das?“ (V. 26) – stammt aus einem Gespräch zwischen Jesus und Marta als Jesus Marta und Maria nach dem Tod ihres Bruders Lazarus in Betanien besucht.

Auf der Nordhalbkugel wird die Gebetswoche für die Einheit von Christinnen und Christen traditionell vom 18. bis 25. Januar gefeiert. Auf der Südhalbkugel entscheiden sich die Kirchen zumeist für ein anderes Datum für die Gebetswoche – beispielsweise um das Pfingstfest, das ja auch ein Sinnbild für die Einheit der Kirche ist.

Eingedenk der Notwendigkeit einer gewissen Flexibilität laden die Organisatorinnen und Organisatoren Sie ein, das Material das ganze Jahr über zu nutzen, um die Verbundenheit und Einheit zum Ausdruck zu bringen, die die Kirchen bereits erreicht haben, und um gemeinsam für die vollumfängliche Einheit zu beten, die Wille Christi ist.

Quelle: Homepage des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) [[www.oikoumene.org/de](http://www.oikoumene.org/de)]

### Sternsinger

In allen drei Kirchgemeinden waren unsere Sternsinger wieder fleissig unterwegs. Sie trotzten der Kälte, zogen von Haus zu Haus oder standen bei ihren Stützpunkten. Herzlichen Dank den Kindern für ihren grossartigen Einsatz. Alle Gruppen waren sehr erfolgreich unterwegs und haben sich eingesetzt für Kinder welche keine Rechte haben!

In vielen Ländern können Kinder immer noch nicht zur Schule, sie bekommen nicht regel-

mässig Mahlzeiten, haben kein Heim, kein Bett und müssen sich ohne Fürsorge und Liebe durchs Leben kämpfen. Umso mehr bedanken wir uns bei unseren Sternsängern und ihren Helfern für ihr Engagement armen Kinder in der Dritten Welt zur Seite zu stehen und Perspektiven zu schenken.

## Sternsinger von Himmelried 2025



## Sternsinger von Meltingen 2025



## Sternsinger von Oberkirch 2025



Sonntag, 23. Februar 2025 um 10.45 Uhr  
Ella Stebler-Gasser  
Wir bitten Sie um Kontaktaufnahme mit dem Pfarramt falls Ihnen das geplante Datum unpassend sein sollte.



## Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:  
Geistliche Begleitung zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger 295.05 CHF  
Kirchenbauhilfe 865.35 CHF  
Kinderheim Laufen 315.10 CHF  
Hospiz Elia 412.25 CHF  
Blindenhundeschule Liestal 291.75 CHF  
Uni Freiburg 365.35 CHF  
Seidengarten 129.00 CHF  
Epilepsie Stiftung 247.70 CHF  
**Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.**

## Jahrzeite im Februar

Wir haben die Lesungen wie folgt vorgesehen:

### *Himmelried*

Sonntag, 2. Februar 2025 um 9.00 Uhr

Lina und Friedrich Wenger-Kilcher

Sonntag, 9. Februar 2025 um 10.45 Uhr

Elise und Werner Pflugi-Wiggli

### *Meltingen*

Sonntag, 16. Februar 2025 um 10.45 Uhr

Ida und Hubert Hänggi-Hänggi

### *Oberkirch*

Samstag, 8. Februar 2025 um 18.00 Uhr

Helen und Walter Gasser-Hügli, Leo Hänggi-Hofer, Marianne Hänggi-Metzger

Sonntag, 16. Februar 2025 um 9.00 Uhr

Marie und Xaver Gyr-Hänggi

## Kollekten

Wochenende 11./12. Januar:

Wir sammeln für Sofo (Mutter und Kind)

Wochenende 18./19. Januar

Unsere Kollekte geht zu den unbeschuheten Karmeliter in Basel, zu welchen Pater Austin, ihr Prior, welcher oft unsere Aushilfe ist gehört.

**Herzlichen Dank für Ihre Spenden,**

## Unsere Trauungen

### *Seelsorgeverband*

Am Samstag, den 25. Januar 2025 wird in Oberkirch das Paar Jasmin und Lukas Vögtlin den Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg empfangen. Wir wünschen den beiden Gottes reichen Segen auf ihrem gemeinsamen Weg.

## Gottesdienste

### *Seelsorgeverband*

**Samstag, 11. Januar**

18.00 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

**Sonntag, 12. Januar**

09.00 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,  
Jahrzeit für Assunta und Paolo  
Conoci-Cardia

**10.45 Himmelried**

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

**Montag, 13. Januar**

19.00 Himmelried

Rosenkranzgebet

**Dienstag, 14. Januar**

09.00 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

**Mittwoch, 15. Januar**

09.00 Meltingen

Der Gottesdienst entfällt

18.30 Oberkirch, vor der Kirche  
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-  
begehung  
19.30 Oberkirch  
Männerrosenkranzgebet

**Donnerstag, 16. Januar**

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Rosenkranzgebet  
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

**Samstag, 18. Januar**

18.00 Himmelried  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,  
Jahrzeit für Ella Glanzmann-Tho-  
mann

**Sonntag, 19. Januar**

09.00 Oberkirch  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa  
10.45 Meltingen  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,  
Jahrzeit für Therese und Alois  
Jeger-Hänggi

**Montag, 20. Januar**

19.00 Himmelried  
Rosenkranzgebet

**Dienstag, 21. Januar**

09.00 Oberkirch  
der Gottesdienst entfällt

**Mittwoch, 22. Januar**

09.00 Meltingen  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

18.30 Oberkirch, vor der Kirche  
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-  
begehung  
19.30 Oberkirch  
Männerrosenkranzgebet

**Donnerstag, 23. Januar**

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Rosenkranzgebet  
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-  
schür  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa  
10.00 Nunningen, APH Stäglen  
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



# Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

**Pfarreien**

Büren – St. Martin  
St. Pantaleon-Nuglar  
Seewen – St. German von Auxerre

**Kontakte**

**Pfarrleitung Seelsorgeverband**

Killian Maduka, Pfarrer  
061 911 01 33  
uchennamaduka@hotmail.com

**Sekretariat Seelsorgeverband Büren**

Rita Hasler, 061 911 01 33  
Seewenstrasse 5, 4413 Büren  
ssvbueren@gmx.ch

**Büren Kontaktperson**

Killian Maduka, Pfarrer  
061 911 01 33  
uchennamaduka@hotmail.com

**St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson**

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31  
yvonne.voegtli@bluewin.ch

**Seewen Kontaktperson**

Anita Vögtli, 061 911 09 70  
079 489 80 07  
voegtli.anita@ebmnet.ch

**Kollekte**

Am 11.01.2025 sammeln wir für die Stern-  
singer Missio (für Kinderrechte)  
Am 12.01.2025 sammeln wir für SOFO, der  
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind. Danke  
für Ihre stützenden Hände.  
Am 18./19.01.2025 sammeln wir für die Win-  
terhilfe Schweiz

## Von Herzen viel Glück im neuen Jahr!



*Mögen deine Gedanken so fröhlich sein wie die Kleeblätter, möge dein Herz so leicht sein wie ein Lied, möge jeder Tag dir helle, glückliche Stunden bringen, die dich das ganz Jahr über begleiten.* (irischer Segenswunsch)

## Dreikönigsfeier St. Pantaleon

Zusammen feiern wir einen Wortgottesdienst, welcher ganz im Zeichen der Missio-Sternsingen-Aktion "Erhebt eure Stimme! - Sternsingen für Kinderrechte" steht. Herzlich sind alle eingeladen, speziell auch die Kinder und anschliessend findet unser traditionelles Beisammensein mit Dreikönigskuchen und Glühmost statt. Wir freuen uns, Caroline Winkler und Judith Wernli.

## Sternsingen in Büren und Seewen

Wann: Samstag, 25. Januar 2025

Zeit: ab 16.30 Uhr

Bitte melden Sie sich bis zum 22.01.2025 an.

Die Anmeldungslisten finden Sie in den Kirchen von Büren und Seewen, wie auch in den Dorfläden. Zudem liegen die bekannten Flyer mit Segensklebern in allen Kirchen unseres Verbandes zum Mitnehmen auf.

20 \* C + M + B + 25

## Musikaufnahmen St. Pantaleon

Vom 18. bis 22.01.2025 werden in der Kirche in St. Pantaleon Musikaufnahmen durchgeführt. Wir bitten Sie, sich auf dem Friedhof ruhig zu verhalten und danken für Ihr Verständnis.

Kirchenrat St. Pantaleon-Nuglar

## Ferien Pfr. Killian Maduka

Pfr. Killian Maduka ist bis am 03.02.2025 in seinen Ferien, ab 04.02.2025 nimmt er seine

Arbeit im Seelsorgeverband wieder auf. Die Gottesdienste unter der Woche fallen aus. An den Wochenenden werden die Gottesdienste von Pfr. Kennedy Ibe zelebriert. Für Beerdigungen und Notfälle wenden Sie sich bitte an Pfr. Ignacy Bokwa vom Pfarramt Oberkirch in Nunningen 061 791 03 14/Notfall: 079 910 58 84. Andere Anfragen bitte an die Kontaktperson der einzelnen Pfarreien.

## Sekretariat 06.01.–03.02.2025

Das Sekretariat vom Seelsorgeverband somit auch das Büro vom Pfarramt in Büren ist jeweils montags von 8-12 Uhr und 13-17 Uhr wie auch dienstags von 13-17 Uhr besetzt. Allfällige Nachrichten auf dem Telefonbeantworter werden an diesen Tagen beantwortet.

## Frauenverein BNS

Am 15.01.2025 um 14 Uhr findet die Märli-stunde im Pfarreisaal in Büren statt. Am 20.01.2025 um 19 Uhr ist der Spielabend für Erwachsene im Gemeindehaus Büren und am 23.01.2025 um 14 Uhr trifft man sich zum Strick- und Jassnachmittag im Pfarreisaal in Büren.

Alle nötigen Informationen und Details finden Sie auf der neu erstellten Homepage vom Frauenverein BNS ([www.frauenverein-bns.ch](http://www.frauenverein-bns.ch))

## Gottesdienste

### Seelsorgeverband

Samstag, 11. Januar

17.00 St. Pantaleon  
Dreikönigsfeier mit Caroline Winkler und Judith Wernli

Sonntag, 12. Januar

09.30 Seewen  
Eucharistiefeier mit Pfr. K. Ibe

Mittwoch, 15. Januar

17.30 Nuglar, Kapelle  
Rosenkranz - wir beten gemeinsam für den Frieden

Freitag, 17. Januar

16.30 Büren  
Rosenkranz

Samstag, 18. Januar

19.00 Büren  
Eucharistiefeier mit Pfr. K. Ibe  
Jahrzeit für August und Julia Schrag-Meier

Sonntag, 19. Januar

09.30 Seewen  
Eucharistiefeier mit Pfr. K. Ibe  
Der Gottesdienst wird musikalisch und feierlich durch den Cäcilienchor Seewen begleitet.

Mittwoch, 22. Januar

17.30 Nuglar, Kapelle  
Rosenkranz - wir beten gemeinsam für den Frieden

Samstag, 25. Januar

19.00 St. Pantaleon  
Eucharistiefeier mit Pfr. K. Ibe

Jahrzeit für Rosa und Josef  
Ehram-Mangold

Sonntag, 26. Januar

09.30 Büren  
Eucharistiefeier mit Pfr. K. Ibe  
Jahrzeit für Magdalena Hersperger-Meier

## Unsere Verstorbenen

### Seelsorgeverband

Cäcilia Kälin-Meier (1935) aus Büren  
† 24.12.24 - das ewige Licht möge ihr leuchten und der Trauerfamilie wünschen wir viel Trost in dieser schweren Zeit.

# Agenda

## Liturgie

### Sonntag, 12. Januar

**Taufe des Herrn:** Jes 42,5a. 1–4.6–7 oder Jes 40,1–5.9–11; Apg 10,34–38 oder Tit 2,11–14; 3,4–7; Lk 3,15–16.21–22

### Sonntag, 19. Januar

**2. Sonntag im Jahreskreis:** Jes 62,1–5; 1 Kor 12,4–11; Joh 2,1–11

## Veranstaltungen

### Regenbogenfeier

Die Regenbogenfeier der Lesbischwulen Basiskirche LSBK ist ein Gottesdienst mit klassischer katholischer Eucharistie- bzw. Abendmahlsfeier. **Sonntag, 19. Januar, 17 Uhr** in der **Offenen Kirche Elisabethen** in Basel.

### Persönlichkeitsentwicklungseminar

**Propstei Wislikofen: Samstag, 18. Januar, von 9.30 bis 16.30 Uhr.** Grosse und kleine Entscheidungen so treffen, dass sie zu mir passen. Sich von der Hoffnung und nicht der Angst leiten lassen. Leitung: Gabriele Kieser. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), Tel. 056 201 40 40

### Ehevorbereitung 2025

Für Paare, die heiraten möchten oder die bereits geheiratet haben, bietet die Ehe- und Partnerschaftsberatung der Röm.-kath. Kirche in Basel-Landschaft ein **Ehevorbereitungswochenende** an. Gemeinsam mit TheologInnen, EheberaterInnen, PsychologInnen und erfahrenden Familienmenschen

können Paare ihre Fragen bezüglich Ehe und Familie zur Sprache bringen und mit Paaren in ähnlicher Situation teilen. Ausserdem gibt es Informationen über die kirchliche Hochzeit und die Dynamik von Paarbeziehungen. Themen: Kirchliche Hochzeitsfeier, Paar-Sein, Familie werden, Glaube und Spiritualität. **Veranstaltungsort: Fridolinsheim Pfarrei Bruder Klaus, Birsfelden.** Samstag, 8. Februar, 10 bis 18 Uhr und Sonntag, 9. Februar, 10 bis 13 Uhr. **Anmeldung bis zum 28. Januar unter [info@paarberatung-kathbl.ch](mailto:info@paarberatung-kathbl.ch), Tel. 061 462 17 10**

### Update Religion – Der Glaube und seine Praxis

**Mittwoch, 29. Januar, 19 Uhr:** In drei Kurzreferaten wird je eine jüdische, christliche und islamische Sicht vorgestellt. Anschliessend tauschen sich die Teilnehmenden darüber aus, wie sie den Zusammenhang von Glaube und Praxis sehen. Mit Gabriele Girau Pieck, jüdische Theologin; Andreas Möri, Theologe, Studienleiter Forum für Zeitfragen; Rehan Neziri, Imam, Religionslehrer aus Kreuzlingen; und dem Team *religionen\_lokal*. Eine Veranstaltung der CJP – Christlich-Jüdische Projekte. **Basel, Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370.** Weitere Informationen: [www.cjp.ch](http://www.cjp.ch)

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 11. Januar

**Das Menselein Matthias.** Alter Schweizerfilm von 1941. Der uneheliche Sohn einer Fabrikarbeiterin lebt als Verdingbub auf einem Gasthof. Dort erfährt er so viel Gewalt, dass sich der Junge nach einem Todesfall zu Fuss auf den Weg zu seiner Mutter und auf die Suche nach einem Vater macht. Schweizer Radio und Fernsehen SRF sowie die Cinémathèque suisse haben

diesen Film mit Unterstützung des Vereins Memoriav und der Praesens-Film aufwändig digitalisiert und restauriert. **SRF1, 14 Uhr.**

### Sonntag, 12. Januar

**Evangelischer Gottesdienst** aus der Passionskirche in München, ZDF, 9.30 Uhr

**Katholischer Gottesdienst** aus dem Burgenland, ORF III, 10 Uhr

**Katholische Messe** aus dem Salzburger Dom (mit Gebärdensprache), Bibel.TV, 10 Uhr

### Samstag, 18. Januar

**Fenster zum Sonntag – Magazin:**

**Resilienz – Innere Widerstandskraft.** Resilienz ist die Fähigkeit, schwierige Situationen zu bewältigen, Rückschläge zu verkraften und sich von Krisen zu erholen, ohne daran zu zerbrechen. Menschen, die resilient durchs Leben gehen, haben oft Strategien entwickelt, um mit Stress umzugehen, Probleme zu lösen und positive Wege zu finden, um auch in schwierigen Zeiten Hoffnung und Motivation zu behalten und sich immer wieder aufzurichten und voranzukommen. Dokumentation/Information. **SRF Info 18.30 Uhr**

### Sonntag, 19. Januar

**Katholischer Gottesdienst** aus St. Andreas in Aachen, ZDF 9.30 Uhr  
**Evangelischer Gottesdienst**, ORF III 10 Uhr

### Wort für deinen Tag

**Telebibel**, Tel. 061 262 11 55, [www.telebibel.ch](http://www.telebibel.ch)

### Radiopredigt bei SRF

**Radio SRF2 Kultur/Radio SRF Musikwelle:** Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, [www.radiopredigt.ch](http://www.radiopredigt.ch), Tel. 032 520 40 20

Adventsverlosung goldenes Paket

# Ausgepackt!

Das goldene Paket auf der Titelseite der Ausgabe 26 hat unsere Leserinnen und Leser gwundrig gemacht. Mehr als hundert Zuschriften haben die Redaktion erreicht. Wir haben uns sehr über das Echo gefreut: Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Obwohl das Paket gross daherkommt, verbirgt sich darin ein praktischer und handlicher Gewinn: Zwei Tageskarten der SBB, damit kann wer gewinnt zusammen mit einer Begleitperson das «Lichtblick»-Gebiet und den Rest der Schweiz erkunden. Oder eine Destination besuchen, die schon lange auf der persönlichen Liste steht.

Gewonnen hat Werner Rügsegger aus Frick. Wir wünschen ihm gute Fahrt und Ihnen allen ein gesegnetes und gesundes neues Jahr.

Ihre «Lichtblick»-Redaktion

Im goldenen Paket steckten zwei Tageskarten der SBB.



## Filmtipp

# Bird



Bailey ist zwölf und lebt bei ihrem Vater Bug in einem besetzten Haus in Kent. Sie schläft auf einer dreckigen Matratze in einem Schlafsack. Aufgespannte Tücher trennen sie vom Chaos ihres Vaters. Während er sich auf die Heirat mit seiner neuen Frau vorbereitet, kümmert sich Bailey um ihre vier Halbgeschwister. Ihr älterer Bruder ist verzweifelt, weil seine Freundin schwanger ist und ihre Eltern sie zur Abtreibung zwingen. Die drei kleinen Geschwister, die bei Baileys Mutter leben, fürchten sich vor deren gewalttätigen Freund. Baileys Sorgen sind gross, aber dann flattert Bird in ihr Leben. Der komische Vogel wird zu Baileys Verbündetem.

Der Film erzählt die Geschichte von Bailey zwischen brutaler Realität und magischen Traumbildern. Während sich die Welt der Erwachsenen als ein unverlässlicher und egoistischer Ort entpuppt, mobilisiert das mutige Mädchen archaische Kräfte. Mit deren und Birds Hilfe rückt Bailey ihre Welt zurecht.

Eva Meienberg

«Bird», GB 2024, Regie: Andrea Arnold, Besetzung: Nykiya Adams, Barry Keoghan, Franz Rogowski  
Kinostart: 9. Januar 2025

## Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Gerry Amstutz  
**Bilder Vermischtes:** Marie-Christine Andres,  
[frenetic.ch](http://frenetic.ch)

**Bild letzte Seite:** [kna-bild.de](http://kna-bild.de)

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
[www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44,  
[mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Hereinspaziert!

## Die Heilige Pforte am Petersdom ist nur alle 25 Jahre offen

Das besondere Tor, rechts vom Hauptportal, das von der Vorhalle in den Petersdom führt, ist normalerweise verschlossen und von innen zugemauert. Nur in Heiligen Jahren, die in der Regel alle 25 Jahre stattfinden, steht das Tor offen. An Heiligabend 2024 öffnete

Papst Franziskus das Tor, rollte mit seinem Rollstuhl hindurch und eröffnete damit das Heilige Jahr 2025. Das Öffnen der Heiligen Pforte ist ein Symbol, ähnlich wie das Entzünden der Olympischen Flamme. Es ist für alle sichtbar und verständlich. Mit dem Schliessen

der Heiligen Pforte am 6. Januar 2026 wird das Heilige Jahr enden.

Die Tradition, das Heilige Jahr mit der Öffnung der Pforte zu beginnen, begründete Papst Alexander VI. im Jahr 1500. Die Türe musste immer wieder einmal ersetzt werden, so auch im 20. Jahrhundert. Das heutige Bronzetor war ein Geschenk des Bistums Basel. Es war an Heiligabend 1949, rechtzeitig zum Auftakt des Heiligen Jahres 1950, bereit.

Die Inschrift auf der Innenseite der Pforte, die normalerweise durch eine Mauer verborgen ist, verweist auf die Spender des Tores: «Franziskus von Streng, Bischof von Basel und Lugano, schenkte mit der Herde seiner Gläubigen im Jahr des grossen Jubiläums 1950 die Flügel der Heiligen Pforte», heisst es darauf in lateinischer Sprache. Er sei dankbar gegenüber «Pius XII., dem höchsten Papst und unerschütterlichen Friedensstifter». Das Geschenk sollte als Geste der Dankbarkeit dafür verstanden werden, dass die Schweiz vom Zweiten Weltkrieg verschont geblieben war. Auf der Vorderseite zeigt die «Porta Santa» Szenen aus der Heilsgeschichte.

Während des Heiligen Jahres sind vier weitere Heilige Türen in Rom geöffnet: diejenigen an den drei weiteren Papstbasiliken Roms – Santa Maria Maggiore, San Paolo fuori le mura und San Giovanni in Laterano – sowie im römischen Gefängnis Rebibbia, als Zeichen der Hoffnung für alle Inhaftierten.

Wer im Heiligen Jahr durch die Heilige Pforte schreitet oder andere, speziell bezeichnete Wallfahrtsorte oder heilige Stätten besucht, betet, die Beichte ablegt und die Kommunion empfängt, kann einen «vollkommenen Ablass, den Erlass und die Vergebung der Sünden erlangen, der den Seelen im Fegefeuer zukommt», heisst es in einem Schreiben der obersten katholischen Behörden.

Marie-Christine Andres

Am 24. Dezember 2024 eröffnete Papst Franziskus die Heilige Pforte am Petersdom und damit das Heilige Jahr 2025. Das Bild stammt aus dem Jahr 2015, als der Papst das Tor für ein ausserordentliches «Jahr der Barmherzigkeit» öffnete.

